

**Abo-nementpreis**  
In der Bezugspost abweichen den im Buch-  
beginn und den Sonntags erschienenen Fal-  
schblättern abgelehnt: vierzigpfennig 4.50.  
Bei gewöhnlicher täglicher Auflösung ins-  
gesamt 4.50. Durch die Zeitungen aus  
Deutschland und Österreich: vierzigpfennig  
4.60. Durch mögliches Fremdenhandel-  
ing und Ausland: mindestens 4.9.  
Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7.11 Uhr,  
die Nach-Ausgabe Wochentags 8 Uhr.

**Redaction und Expedition:**  
Johannasche 8.  
Die Expedition ist ununterbrochen ge-  
öffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

**Filialen:**  
Otto Niemann's Contin. (Alfred Hahn),  
Universitätsstraße 1.  
Louis Löbel,  
Reichsstraße 14, seitl. und Königstraße 7.  
Hand und Verlag von C. Volz in Leipzig.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 423.

Dienstag den 8. December 1891.

85. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Brennholzauction.

Wittwoch, den 9. Dezember d. Jrs., sollen von Mornitags 9 Uhr an auf dem Auktionshause in Abt 27 b des Burgauer Gasse, in der sogenannten Lindenauer Gasse, direkt an der grünen Linie, in der Nähe der Empfehlung Albrecht 175 Haufen Brennholz und

#### 60 Schlagreißer

unter den öffentlich entblößten Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung am Tag und Stelle meistbietend verkaucht werden.

Zugemerktnahm: auf dem obengenannten Schlag.

Leipzig, am 28. November 1891.

Des Raths Dorfdeputation.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die Kreuzen und Begründungsrede der Staats-  
schüler zu Leipzig und Umgegend in ihrer am 24. October 1891  
ausgefahrene außerordentlichen Generalversammlung beschlossen hat,  
ab 31. October 1. J. sich aufzuheben, nimmt die unterzeichnete Karte  
Botschaftung, die deren Arbeitgeber darauf angewiesen, dass ver-  
richtungspflichtige Mitglieder dieser Karte nach der Rechtschafft des  
Kreuzenversichtungsgelehrten bis zu 3 Tagen, vom Erreichende dieser  
Beschämung an freizustellen, mit dem vorgetriebenen Formular  
zur Ausstellung zu bringen sind.

Bei Rückverschaltung dieser Bediehten treten die Rechtheile der  
50 und 81 des angezogenen Gesetzes in Kraft.

Leipzig, am 4. December 1891.

Die Kreuzenverein für Leipzig und Umgegend.

Gilbert Großhaus,

Borsigstrasse.

#### Auctions-Bekanntmachung.

Tourneberg, den 10. dieses Monats,

jullen im Stadttheater, Eingang Blücherstr. 1.

verschiedene Wirtschaftsgesellschaften, Kleiderhäuser, Taschen-  
zähne, ein Weinetzel, eine Kämmerei, ein kleiner Hof darin  
(unbekanntes Unternehmen) und verschiedene andere Geschäftsstätten  
an den Marktstädten gegen sofortige hoare Bezahlung öffentlich  
versteigert werden.

Leipzig, am 4. December 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Id. 22463 u. l. m. Dr. Georg. Goldmann.

#### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Namen sollen

Wittwoch, den 9. Dezember 1891,

Mornitags um 9 Uhr an

im dierischen Stadthause  
verschiedene Gegenstände, also: Modelle, Ketten, Wäsche, Kleidungs-  
stücke, Haar- und Küchengräte u. s. w. öffentlich versteigert  
werden.

Leipzig, am 7. December 1891.

Das Amtssamt.

Herrn.

Witt.

#### Aerztlicher Bezirksverein

#### Leipzig-Stadt.

Versammlung Dienstag, den 8. Decbr. 1891.

Abernd 6 Uhr im Saale der L. Bürgerschule.

Tagessordnung: Wahlen.

Beratung des Statuts für Ehrengesetz.

Cassonberichte.

Um 7 Uhr ist der Wahltag geschlossen, sodann später

Erscheinen von der Abschlussung ausgeschlossen sind.

Dr. Henriet.

#### Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefolgets wurde uns hier erhaltene Anzeige:

1) 700 A. in einer Reichsbanknote à 500 A. und in 2 100-  
Marken, zwei Pfandbriefe des Deutschen Reichs, Post. Nr.  
8066 und 21405, ein kleiner Stein über ein Brücke  
1891 für 12 A. verloste den Wohlstand, ein Reichsbanknoten der  
Braunschweiger Batterie VI. Gläser Nr. 8282 und ein Sappire,  
höchstens von einem Schatzkiste über 700 A., dazu eine hellblaue  
lederner Stricktasche mit Gürtel auf einer Seite, am 24. v. 18.

2) ein goldenes Ring, breiter Welt, mit Stein, & jour ge-  
sichts Element, am 18. v. 18.

3) eine goldene Tannenbüschel, mit Lusche und Corobinen,  
heute von einem ganzen Ende fortlaufend, Witt  
October 2. 18.

4) eine silberne Remontoirbüschel mit Goldrand und Seraße,  
grüner Stricklein mit Schleifen und der Fabriknummer 60818,  
am 28. v. 18.

5) ein Winterüberzieher, silberfarbig, glatt, mit silbernen  
Schleifen und braunroten Kettelnähten, einer Reihe  
Schnallenknöpfe und 3 innern Taschen, am 26. v. 18.

6) ein Winterüberzieher, lederne, hellbraun, mit silber-  
lebender Borde, Sammettasche, vollendet gesetztes deutsches  
Wappen, einer Reihe silberner Knopfösen, am 26. v. 18.

7) ein Winterüberzieher, aus dunklem braunem Stoff, mit  
grauem gesetztes Wappen und einer Reihe Knöpfe, am 26. v. 18.

8) ein Winterüberzieher von dunklem grauem Stoff, mit  
grauem gesetztes Wappen und schwarzen gesetztes Knopfösen,  
am 26. v. 18.

9) ein Winterüberzieher von dunklem braunem Stoff, mit  
grauem gesetztes Wappen und einer Reihe Knöpfe, am 26. v. 18.

10) ein Winterüberzieher von dunklem grauem Stoff, mit  
grauem gesetztes Wappen und einer Reihe Knöpfe, am 26. v. 18.

11) ein Winterüberzieher von dunklem grauem Stoff, mit  
grauem gesetztes Wappen und einer Reihe Knöpfe, am 26. v. 18.

12) ein schwarzer Schalp mit schwarzer Tuchüberzug, einer  
Reihe schwarzer Knopfösen und einem Reif an jedem ändern, das  
die große rechteckige Schleife mit grauen Fäden, am 3. v. 18.

13) ein ausgekleidetes halbes Gewebe mit dem Stempel  
"Ernst Friedrich", am 3. v. 18.

14) ein Vierfuß mit dem Stempel "M. Sch." und einer un-  
bekannten Nummer, 25 Vierfußender enthalten, am 3. v. 18.

15) 2 Stützenträger, 2 Wölfe, 4 weiße und 3  
schwarze Seiten, am 28. bis 29. v. 18.

16) ca. 7 m Bleiche in 2 Theilen, 24 mm und breite, 19 mm  
hoch, 2 Bemühnisse von Weiß mit Verschmelzung und Rot-  
grün, am 26. v. 18.

17) ein zweitüriger Handwagen mit Spannsteine und Wieg-  
steinen, "Robert Schmitz", am 28. v. 18.

18) ein vierzügiger Handwagen mit Rostenspann, beladen  
mit Zinn, am 27. v. 18.

19) ein vierzügiger Handwagen, blaugetrichen, mit Lettern,  
am 27. v. 18.

20) 3 Sandsteine, und zwar ein roter und ein weißer, ein  
grüner, ca. 40 cm lang und ca. 30 cm breit, und ein weißer,  
ca. 30 cm lang und 20 cm breit, am 28. v. 18.

21) ein zweitüriger Handwagen, grau getrichen, mit Ratten-  
köpfen und einem Schild unter jedem Gangbaum, Rote und Schloss,  
einer Bankette am rechten Gangbaum und einer Blechfirma:  
"A. Wagner", am 2. v. 18.

Einige Erwähnungen über den Besitz der gehobenen  
Gesellschaften über über den Platz und angebrachte Reden  
in der Bemerkung der österreichischen Delegation ihren  
Dank abzuhören, denn diese Rede war es, welche Rudin

Gelegenheit gegeben hat, seine staatsmännische Beschwörung im  
glänzendsten Weise zu zeigen.

Rudini hat in erster Linie das Streben, die Bündnis-  
politik mit Österreich-Ungarn und Deutschland aufrecht zu erhalten

und in zweiter, sich eine Wehrheit im italienischen Parlament  
zu schaffen. Dieses steht mit einander im Zusammenhang,  
Rudini sieht nicht in Amt bleibt. Griechen legt den Nachdruck  
auf die Nationalität, das Italien soll genug sein müsse,  
um seine Einheit gegen jeden Feind selbst zu verteidigen,

während Rudini den Schutz, welche die Bundesgenossen Italien  
gegen Angreifer gewähren, sole Wehrheit

Rudini erklärt sich aber gleichzeitig einverstanden mit dem Grundsatz, das Italien soll  
genug sein mösse, und erfüllt damit die  
bereitete Wirkung. Es ist ganz unverständlich, wie man

in einem Augenblick die Verdoppelung der Wehrkraft Italiens  
in Aussicht bringt, in welchem die Vollversetzung  
der äußerste Spannung zur Bedingung oder Unterstüzung

jetziger Regierung macht. Rudini steht sich als Italiener,  
aber er würde sich sehr Mal beschamen, ob er etwas hat,  
was Italien die Bundesgenossenschaft Österreich-Ungarn und  
Deutschland entziehen könnte. Das ist selbstverständlich,  
denn sonst wäre es leicht von Italien, Österreich mit  
Deutschland und Deutschland eingezogen zu sein.

Aber was soll es heißen, wenn Griechen mit bestemter  
Betonung antwortet: "Wehe denen, die im Kreisfalle  
nicht gerichtet sind." Italien hat mit finanziellen Schwierigkeiten  
zu kämpfen, und von diesem Gesichtspunkte aus  
hat das Parlament recht, die äußerste Parlamentarist  
zu verhindern, dass die Bündnispolitik

zu Rudini seiner Erfolge zu wählen, aber es  
soll Griechen schlecht an, die Schwierigkeiten, mit welchen  
Rudini zu kämpfen hat, zu vernachlässigen, indem er von ihm die  
Absetzung des Garantiegeleßes und die Verbesserung der  
Wüsten verlangt, mit der Aussicht auf die Möglichkeit,  
dass Griechen die Änderung des Garantiegeleßes als das Ziel  
seiner Befreiung betrachten will.

Rudini hat durch seine frühe Haltung bei diesen wichtigen  
Anlaß eine Stellung seiner staatsmännischen Beschwörung ab-  
gelegt, er hat gezeigt, dass er politisch klug und raffinat-  
ionell ist, ohne dabei die Bündnispolitik aufzugeben.

Die Erklärung, welche Rudini am 4. und 5. December  
in der italienischen Kammer über die Papstfrage gegeben hat,  
ist nach zwei Seiten hin entscheidend für die zukünftige  
Entwicklung Italiens. In der auswärtigen Politik haben  
sie die letztere Geltung des Garantiegeleßes über jeden Zweifel  
und verbürgen die Rechte auch fern der Freiheit und Unabhän-  
gigkeit.

In der inneren Politik hat er die Grenze für die Parteien  
aufgestellt, welche mit der Regierung gehen wollen und welche  
die Widerstand entgegen setzen. Hier ist das Garantie-  
geleß unantastbar und ein Theil des Staatsgrundgesetzes, während  
die Widerstand durch die Veränderung des internationalen  
Ziel zu trennen scheint.

Rudini hat eine äußerst glückliche Form  
für die Abrechnung solcher Angriffe gefunden, indem er die  
Mitglieder des gegenwärtigen italienischen Cabinets beschimpft  
nannte. Er hat damit die Soziale angeschlagen, welche in  
Österreich-Ungarn wie in Deutschland monarchisch antritt, und  
den Überlieferungen beider Kaiserhäuser, des habsburgischen  
wie des hohenzollerischen, gegenwartig überzeugt, dass sie  
nicht mit den Österreichern und nicht mit den Österre-  
ichern halten müssen.

\* Viele wenige Tage wird auch Frankreich eine  
Kirchen-debatte haben. Am Freitag den 11. 18. wird  
der Katholiken die Gallier die Interpellation Dubard  
beantworten. Dieser radikal Demokrat hat den Blättern  
mitgeteilt, er werde die Regierung vor den Schäden zu  
waren, die eine alte „papstfeindliche Politik“ für Frank-  
reich haben könnte, gleich den österreichischen, zu dem  
Wahlen zu verlieren, die weltliche Herrschaft möglicherweise  
vergeblich werden. Außerdem wird Dubard einen  
Vorlesung des Bischofs von Bordeaux die Interpellation  
nicht verhindern können, welche die Befreiung der  
Kirche von der Befreiung der Bischöfe zu bringen

will. Man glaubt überzeugt nicht, dass die Regierung in  
folge dieser Interpellation nur in der Kirchenfrage so  
vorsichtige und entschiedene Haltung aufnehmen werde. Herr  
de Freycinet wird sich ein Beweis auf das Vorzeichen der  
Regierung gegen den Erzbischof Gouffé-Gaudard machen,  
und die gemäßigten Republikaner scheinen entschlossen zu sein,  
den Übergang zur Republik zu beantragen.

\* Ein London wird gemeldet: Ein Arbeit Steppen,  
seit 1886 liberaler Vertreter des Wahlkreises Carmarthen  
im Unterhause, kündigte seinen Rücktritt vor Wahl  
an. Sein Nachfolger ist ein konservativer Kandidat, der die  
sozialen Arbeiter an, da er Gladstone's Home Rule-politik nicht  
unterstützen kann.

\* Der niederländische Gelegenheitswurf, betreffend die  
festlegung der Militärdienstzeit auf 10 Jahre, stieg  
in den betreffenden Bureau der 2. Kammer auf lebhaften  
Widerstand. Der Vorschlag der Kommission, der Gesetz-  
entwurf werde seine Mehrheit finden, es sei denn, dass der  
selbe nur einen vollständig vorübergehenden Charakter erhalte,  
oder dass das Prinzip der persönlichen Dienst mit der  
verbunden werde.

\* Aus Rom wird gemeldet: Wie viele voransahen, ist  
die Freisprechung Ciriglioli's erfolgt. Das Urteil hat  
keinen Einfluss gemacht und wird allgemein kommentiert.

\* Ein russischer kaiserlicher Erlass ordnet die Ver-  
anstaltung einer Lotterie zum Festen der Rotkreuzen in  
den Wissmads-Gegenden an. Die Lotterie soll 1.200.000  
Roth. im Betrage von 6 Millionen Rubeln umfassen.

\* Aus Christiania wird geschrieben: Das Ministerium  
Stein hat nun endlich, nach langem verganglichen Enden,  
einen Finanzminister in der Person des Staatskanzlers  
Dr. Engelhardt gefunden. Engelhardt ist zwar kein  
finanzieller Kenner, aber ein Sachmann war nicht zu  
finden. Die Ernennung ist daher nicht unberechtigt, daß  
die bisherige konservative Wirtschaft des Ministeriums Stein  
unter dem neuen Finanzminister fortgesetzt werde. — Die  
Agitation Björnsteins Björnson's bei den Wahlern  
in Gestalt der Bekämpfung eines norwegischen Palms  
an Russland, angeblich zu russischen Warenlieferungen,  
hat mehrere Vergesellschaftungen der Rechten und der  
Sozialdemokraten gegen die Aggression aufgerufen.  
Sie nehmen an, dass Björnson's Grund zur Bekämpfung  
dieser Provinz weiter Radikalismus, noch Verfolgungsinstitutionen  
sein werden, welche gegen die sozialen Abrechnungen gelagert haben.  
Wir gebrauchen absolut die Ausdrücke „leidenschaftlich“  
und „stolz“, denn so wollen wir seine Aktionen bezeichnen  
haben, auch wenn dies einen Prosch jucken sollte.

\* Nach Meldungen aus Rio de Janeiro hat der  
Brasilianer Peixoto ein Manifest erlassen, in welchem die  
Brüder dargelegt werden, die zu der Erledigung gegen die  
frühere Regierung, welche die Bestimmungen der Verfassung  
verletzt habe, Radikal gezeigt haben. Am Schluß des Mani-  
fests verhöhlt Peixoto seine Bekämpfung seiner  
Vorläufer, seine Bekämpfung seiner Vorfahren, seine Bekämpfung  
der Brüder, die zu der Erledigung gegen die frühere

berufen und Schriftsteller durch Druckguss veröffentlicht worden ist.

Seine hierbei entstehenden Aufzeichnungen macht der Herr Druckguss zum Teil verständig in einer kleinen Broschüre, welche mit dem von Herrn Dr. Gottlieb Carl Sack, Kunstsammler, Künstler und Geschäftsmann aus der Zeit, welche gefügt wurde. In der 2. Auflösung (Wahlzeitmühle) spricht Herr Geschäftsführer Ritterhaus & Sohn die Qualität in Preisen über die vorher Geschilderte Ausstellung der Schreibwaren mit besonderer Betonung der Gründlichkeit und Fertigkeit. Nachdem über die vorher Geschilderte Ausstellung, Ruhben in der 3. Auflösung (Baukasten) Herr Sack sich ebenfalls in Leipzig in die Sammlung für die von ihm zu erwerbende Schreibwaren vorgelegt und erkannt hat, wird unter Berücksichtigung durch Herrn Oberbaurath für den neuen praktischen Ausstellungsort ein äusserer Platz gewählt. Den Herren Unter- und Vergnügungsraum erhalten Herr Prof. Dr. Erhard von Auerberg eines Ortes, ob über Nr. 10 bis das Berg- und Hüttenteich unter einem Regalzettel, welche er auf der dreigängigen vierstündigen Ausstellung in Rosenthal a. W. vorgefunden hatte. Herr Geschäftsführer Ritterhaus bringt davor eine Schreibwaren zur bestehenden Ausstellung des Geschäftes bei Rosenthal und zu Rosenthal. An alles 4 Ausstellungen werden für das nächste Jahr die nächsten und beständigen Überzeugungen über die Ausstellungen und Zulassungen der Beobachtungen gezeigt.

Die in den Abendstunden abgehaltene Schauausstellung erzielte nur geringe Aufmerksamkeit, und Aufschluss neuer Aufschluss, was durch die Ausstellung für das Jahr 1882/83, nach Herrn Baumgärtner, bestätigt wurde. Der Geschäftsführer Ritterhaus als bester Aussteller erkannt wurde. Die Ausstellung für das Jahr 1882 wurde schriftlich und Redningsurtheil für das laufende Jahr erneut, neuer Aufschluss über Vorlesung und Verhandlungsaufgaben des Geschäftes erhält.

Herr Prof. Dr. Erhard von Auerberg bringt für die eingelagerte Gültigkeit über die Vorlesungen und Vorführungen, welche auf nachstehende und nachstehende Ausstellungen angelegt worden sind, und recht erfreuliche Ergebnisse erzielt haben. Die von der Ausstellung durch Schreibwaren mehrfach präsentierten Ausstellungen werden vornehmlich bald wieder vorher und beständig dazu führen, daß möglichst zahlreiche zweckmäßige Ausstellungsalben der Industrie erscheinen werden können.

Die jüngst bestandene Aufschluss in dem Saale des Kaufmannischen Vereins litt an Schwäche der Beleuchtung, so welche ich morgen ein Ruffing nach Hause aufsuchen will.

### Vermischtes.

— Paris, 6. Dezember. Der französischen Minister der öffentlichen Arbeiten, Alphonse, wird ein nationales Votivstück erhalten zum Andenken an die Dienste, welche er bei der Ausgestaltung von Paris geleistet hat, und an die Arbeit für alle Ausstellungen, namentlich die von 1889, welche Millionen Frank eingebracht haben. Als Gegenwart der Ereignisse gehörte er zu den ersten Wählern des Staates.

— Brüssel, 6. Dezember. Der Dampfer "Ela Wertheim" nimmt heute Nachmittag von Teneriffe aus sechs belgische Nonnen für das Hospital zu Matadi am Congo mit.

## Mey & Edlich Abtheilung Leipzig Neumarkt 20 u. 22. Praktische, elegante und preiswerthe Weihnachtsgeschenke

Als Postgabe empfohlen:  
Album: „Zur Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrsfeier“ f. Gesang mit Pianos-Beigl., P. Piano allein (ed. für Harmonium) v. R. Fritze. Preis gebunden zu 3.—  
**C. A. KLEMM,**  
Egl. Säle, Hof-Musik, 28, Neumarkt, Halle (Saale).

Sie könnten z. längsten Herstellung aller drei Praktischen Programme, Tafellieder, Festzeitungen, Preiscurante etc. in Fotografie empfohlen.

**B. A. Dathe,**  
Hofburgmeister, Bank, Büro und Steinbrüder, Leipzig, Steinstraße 14, Gleiter u. goldner Stern.

Weihnachts-Ausstellung.

Attrappen, Schreib-Albums, Bilderbücher, Geschwätz, Stimmbuch-Bücher (Alte), Kärtchen, Briefpapier-Cassetten, Geschwätzverzierungen, Markt, Kärtchen u. Hof. M. Apian-Bennewitz, nur im Hof.

**Hôtel Hentschel**

Leipzig, am Rossmarkt.  
Hausgäste und jede wichtige Familiensitz 1. Rang, mit allen Komfort ausgestattete Zimmer von 2. 4. für billige Preise. John. Hentschel.

**Krumbein & Wiegand.**  
Groß-Goldschmiederei, Ritterstrasse 23.  
Gefertigt für Weißdrähte und Goldschmiede-Münzen  
oder Spesen.

— Dampf-Krause-Aparat für Arbeiter-Säder. D. R. P. 11 0880.

Im Preis auf Erstellung und Förderung des Aus-  
tauschs werden Pay's Echte Sodener Mineral-Pastillen von  
jedem anderen Mittel der Suppenart, möglicherweise wie es wolle,  
übertragen. Dieser Ausstellung empfiehlt sich ganz besonders bei  
Anwendungen der Sodenerbäder mit jedem Pastillenbad, old  
Gastric, Hydro, Uterifer und hat einen heilsamen Erfolg.  
Pay's Echte Sodener Mineral-Pastillen sind in keinem Apotheken,  
Pharmazie und Mineralienverkauf & 15.— zu haben.

**Rubin Zahnpulver**  
ist das beste. Man verwendet nur dieses. Erhältlich in Apotheken  
und Drogerien.

**Robert Hohl,**  
befremdlichste Handlung leidener  
Cigarren und Cigaretten-Fabrikate,  
größte Lager auf den ersten Höhen der 3. und 4. Stockwerke,  
Goethestr. 2. Theater-Passage. Ritterstr. 6.

**Echte Havana-Cigarren.**  
Beste Marken. — Billigste Preise.  
Carl Platau, Goethestr. 5. a. neuen Theater,  
und Vergnügungsstr. 1 (alte Weißbastei).

## Patentbureau Sack,

Gepr. 1878. © Brühl 20. Denkschr. 682.

Verleiht u. bewerbt Patente aller Länder. Nachnahme gratis.

### Tageskalender.

#### Telephon - Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagesblattes . . . Nr. 222.

Redaktion des Leipziger Tagesblattes . . . 123.

Redakteur des Leipziger Tagesblattes (S. Polz) . . . 1173.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Reporteur. Mittwoch, den 9. Dezember 1889. 14. Fortsetzung  
in halben Seiten. G. Wagnleit des Herrn Dr. Wintersauer.  
Wilhelm Tell. Preis 7 M.

Bie Direction des Stadt-Theaters.

**Ablauf der Eisenbahnzüge.**

1) Sachsenische Staatsbahnen.

A. Bie Leipzig-Döbeln: 4:45 fr. — \*4:45 fr. — 9:10 M. — \*10:32 M. — 12:30 M. (bis Altenburg). — 12:54 M. — 3:35 M. — \*6:25 M. — 8:40 M. (bis Altenburg). — 7:3 M. — 8:35 M. (bis Altenburg). — 12:50 M. (bis Altenburg). — 1:12 Nachts.  
B. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 5:25 fr. — 8:45 M. — 11:25 M. — 3 M. — 4:45 M. (bis Görlitz). — 8:45 M.  
C. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 5:42 fr. — 8:58 M. — 12:40 M. — 2:30 M. — 4:45 M. — 6:45 M. — 7:30 M. (bis Görlitz).  
D. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. — 3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.  
E. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. — 3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.  
F. Bie Berlin: 5:17 fr. — 5:40 M. — 6:50 M. — 8:17 M. — 10:25 M. — 1:16 M. — 5 M. — 6:15 M. — 8:45 M. — 10:57 M.  
G. Bie Weimar: Über Treuen-Breitenbach: 5:17 fr. — 3:40 M. — 6:20 M. — 8:17 M. — 1:24 M. — 6:11 M. — 9:45 M. (nur bis Weimar). — 12:45 M. (bis Weimar).

II) Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 10:32 M. —

— 12:30 M. (bis Altenburg). — 12:54 M. — 3:35 M. — \*6:25 M. —

8:40 M. (bis Altenburg). — 7:3 M. — 8:35 M. (bis Altenburg). —

12:50 M. (bis Altenburg). — 1:12 Nachts.

B. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

C. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

D. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

E. Bie Leipzig-Görlitz-Uebigau: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

F. Bie Berlin: 5:17 fr. — 5:40 M. — 6:50 M. — 8:17 M. —

10:25 M. — 1:16 M. — 5 M. — 6:15 M. — 8:45 M. —

10:57 M. (nur bis Weimar). — 11:16 M. — 11:24 M. (nur bis

Weimar).

G. Bie Weimar: Über Treuen-Breitenbach: 5:17 fr. — 3:40 M. —

6:20 M. — 8:17 M. — 9:45 M. (nur bis Weimar).

III) Sachsenische Staatsbahnen.

1) Döbelner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 10:32 M. —

— 12:30 M. (bis Altenburg). — 12:54 M. — 3:35 M. — \*6:25 M. —

8:40 M. (bis Altenburg). — 7:3 M. — 8:35 M. — 12:25 Nachts.

B. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

C. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

D. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

E. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

F. Bie Berlin: 5:17 fr. — 5:40 M. — 6:50 M. — 8:17 M. —

10:25 M. — 1:16 M. — 5 M. — 6:15 M. — 8:45 M. —

10:57 M. (nur bis Weimar). — 11:16 M. — 11:24 M. (nur bis

Weimar).

G. Bie Weimar: Über Treuen-Breitenbach: 5:17 fr. — 3:40 M. —

6:20 M. — 8:17 M. — 9:45 M. (nur bis Weimar).

IV) Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 7:15 M.

V) Sachsenische Staatsbahnen.

1) Döbelner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 10:32 M. —

— 12:30 M. (bis Altenburg). — 12:54 M. — 3:35 M. — \*6:25 M. —

8:40 M. (bis Altenburg). — 7:3 M. — 8:35 M. — 12:25 Nachts.

B. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

C. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

D. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

E. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

F. Bie Berlin: 5:17 fr. — 5:40 M. — 6:50 M. — 8:17 M. —

10:25 M. — 1:16 M. — 5 M. — 6:15 M. — 8:45 M. —

10:57 M. (nur bis Weimar). — 11:16 M. — 11:24 M. (nur bis

Weimar).

G. Bie Weimar: Über Treuen-Breitenbach: 5:17 fr. — 3:40 M. —

6:20 M. — 8:17 M. — 9:45 M. (nur bis Weimar).

VI) Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 7:15 M.

VII) Sachsenische Staatsbahnen.

1) Döbelner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 10:32 M. —

— 12:30 M. (bis Altenburg). — 12:54 M. — 3:35 M. — \*6:25 M. —

8:40 M. (bis Altenburg). — 7:3 M. — 8:35 M. — 12:25 Nachts.

B. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

C. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

D. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

E. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

F. Bie Berlin: 5:17 fr. — 5:40 M. — 6:50 M. — 8:17 M. —

10:25 M. — 1:16 M. — 5 M. — 6:15 M. — 8:45 M. —

10:57 M. (nur bis Weimar). — 11:16 M. — 11:24 M. (nur bis

Weimar).

G. Bie Weimar: Über Treuen-Breitenbach: 5:17 fr. — 3:40 M. —

6:20 M. — 8:17 M. — 9:45 M. (nur bis Weimar).

VIII) Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 7:15 M.

X) Sachsenische Staatsbahnen.

1) Döbelner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 10:32 M. —

— 12:30 M. (bis Altenburg). — 12:54 M. — 3:35 M. — \*6:25 M. —

8:40 M. (bis Altenburg). — 7:3 M. — 8:35 M. — 12:25 Nachts.

B. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

C. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

D. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

E. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 12:54 M. —

3:35 M. — 7:30 M. — 12:25 Nachts.

F. Bie Berlin: 5:17 fr. — 5:40 M. — 6:50 M. — 8:17 M. —

10:25 M. — 1:16 M. — 5 M. — 6:15 M. — 8:45 M. —

10:57 M. (nur bis Weimar). — 11:16 M. — 11:24 M. (nur bis

Weimar).

G. Bie Weimar: Über Treuen-Breitenbach: 5:17 fr. — 3:40 M. —

6:20 M. — 8:17 M. — 9:45 M. (nur bis Weimar).

XI) Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 7:15 M.

XII) Sachsenische Staatsbahnen.

1) Döbelner Bahnhof.

A. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45 M. — 10:32 M. —

— 12:30 M. (bis Altenburg). — 12:54 M. — 3:35 M. — \*6:25 M. —

8:40 M. (bis Altenburg). — 7:3 M. — 8:35 M. — 12:25 Nachts.

B. Bie Leipzig-Döbeln-Trebnitz: 4:45 fr. — 8:45

No. 7  
Grimm. Str.



Preise billigst.

Maiglöckchen  
Rose  
Heliotrope  
Reseda  
Veilchen  
Jasmin  
Orange

## Für den Toilette-Gebrauch empfiehle eine namhafte Auswahl

in Kopf-, Kleider-, Zahnu- und Nagelbürsten, Frisir-, Staub-, Einstich-, Kopf- und Scheitellämmen &c.

Kammkasten.

Kammreiniger.

Nagelfeilen und

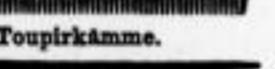
-Scheeren.

Brennlampen.

Spiegel.

Kopf-, Hut- und Kleiderbürsten.

Frisirkämme.



Empfehle ferner meine anerkannt guten Qualitäten  
zur Pflege der Haare, als:

Haaröle

und

Blumen-Pomaden.

Oscar Prehn, „Bur Flora“ Grimmaische Straße 7 und 27.

Grösste internationale Parfümerie- und Specialitäten-Handlungen.

No. 27  
Filiale.



Preise fest.

Schwammnetze.

Schwammbutel.

Schwämme.

Seifendosen.

Rasirpinsel.

Puderdosen.

### In Toilette-Seifen

offerre ich als ganz vorzüglich und sehr mild die verschiedenartigsten pilirten Fett-Seifen und erwähne speciell, daß auch meine Präsent-Seifen für Kinder, sowie Personal keine „Schlender“-Qualitäten sind, sondern ebenfalls auf realem Wege gesertigt werden.

Packete, 8 Stück, von 50 Pfg. an.

Die Weihnachts-Ausstellung 1891 ist eröffnet.

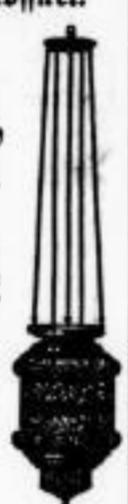
Neuheiten

Petroleumslampen,  
Säulen- und Ständerlampen  
mit fl. Spiegelköpfen.

Tisch- u. Hängelampen  
in glänzend, Majolika mit gold. und roth  
Brenn-Gerüster, rot Schmelzkerzen mit Rosinen-  
gerüst (altdänisch) in allen Größen.

Kerzenkronen.

Ampeln  
in allen Farben und Ausführungen.



Neu! 20" Glühlichtbrenner mit Anzündvorrichtung. Neu!

Praktischer Brenner für Hängelampen, p. St. 250.

Dieleben ohne Anzündvorrichtung p. St. 250.

30" Ergona-Lichtzünder mit Anzünde- und Regulievorrichtung;

praktische Lampe für Beleuchtung größerer Räume.

N.B. Gummilicht Lampen werden mit nur besten Brennern, eigener  
Fabrik, von unübertroffener Leistungskraft, ausgestattet.

Jul. Haberland Nachf.,

Augustusplatz 2.

Reparaturen und Umbauten  
werden von Fachkundigen Werkstätten gewissenhaft ausgeführt.



Als schönstes Weihnachtsgeschenk für Kinder geeignet,  
empfiehlt meine, mit nur neuem und besten Apparaten  
gerüstet.

Zauberkästen.

Zauberkästen Nr. 1 mit 7 schm. neuen Apparaten

Nr. 2 mit 11 . . . . .

Nr. 3 mit 15 . . . . .

Nr. 4 mit 20 . . . . .

Jedes Zauberkästen in großer Gestaltung beigelegt,

wodurch leicht Kindern Kinder die ehrwürdigste Zauber-

kunst erlernen können, um sich und anderen große Freude

damit zu bereiten.

Praktische Zauberkunststücke in großer Auszahl, besonders

für Reisende und Soldatinnen.

Verkäufer nach Kundenwunsch gegen Einlieferung des Be-

zuges oder Postannahme werden prompt bezogen.

Katalog gratis franco.

Max Haack, Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 22.

Paul Heussi,

Wintergartenstraße 4—6,

empfiehlt sein großes Lager von

Reinnickel-Kochgeräthen,  
Nickelplattierte Tafelgeräthen.

Nickelgeräthe sind billiger als Silberne, da sie nicht geprägt zu werden brauchen.

Unterdrückte Güte ist nicht garantiert.

Beliebteste Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.



Thiele & Michael, Markt 6.

Wir haben noch großes Lager in Handtüchern, abgezäuft und nach  
Metz, Tischzeuge, Bettzeuge, Damast und Satin, Leinen, bunte Tisch-  
decken, Lama, Flanell, Barchent, Schürzen und Schürzenstoffe,  
Gardinen und Congress-Stoffe etc.

die wir zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben.

Schmucksachen

in nur neuesten Muster, in edler und unedler Silberware

Barfussschässchen 6.

Gustav Scholtz

Leipzig, Johannisgasse 1, am Augustusplatz,  
Becker's Haus.

Größte Auswahl

Spielwaaren

zu billigsten Preisen.

Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter.

Bestellbar:

Leipzig Petersstrasse No. 11, I. Etage, Carl H. Beyer.

J. E. Leistner, Leipzig, Dorotheenstraße 2.

Portemonnaies, big-Cluis, Briefstöcken,

Damentaschen, Herrentaschen, Schmuck- und Handschuhkästen!

Gärtel!

Papierblumen

Material zu entsprechend billigen Preisen.

Überwerbungsladen hoher Stabilität.

Unterricht gratis.

M. Amthor, Badhofstraße Nr. 3.

Übersee über Billig.

# I. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 423, Dienstag, 8. December 1891. (Morgen-Ausgabe.)

## Zu den Stadtverordnetenwahlen.

\* Am gestrigen Sonntag wurden sozialdemokratische Flugblätter betreffs der bevorstehenden Stadtvorordnetenwahlen massenhaft in Leipzig und den Vororten verbreitet. Die Sendbote der Linkspartei, welche im "Wähler" schon seit mehreren Tagen vorbereitet und zusammengefasst worden waren, enthielten wieder eine Kündigung, die eines besseren Wiederholt wünschte, so daß wohl kein Haß auf ihrem Beifall verschont blieb. Zugleich dieser wärmenden Gattung werden sie aber bei unseren Bürgern schlechte Gedanken gemacht haben. Das bestreitet, im "Wähler" bereits Tage vorher angekündigte Abberatung ist allen bedienenden Rezensenten doch inhaltlich so schwach ausgefallen, daß wohl der Differenz, welcher Art von vorbereiteter Blatt in die Arme der unerläßlichen Socialdemokratie geworfen hat, mit ihm zufrieden ist, einen Abstand wird aber das Flugblatt hinzuhalten überzeugt haben. Die Sozialisten pflegen in neuerer Zeit die Worte des Wohl im Schäßbund anzunehmen; sie werden mit bonitätslichen Worten, wie „Allgemeine Wohlfahrt“, „Gerechtigkeit“, „Humanität“ u. s. w., um sich und verneinen damit den harmlosen Wähler an sich zu leiden. Sie werden ihnen Dieses auch im vorliegenden Fall nicht gelingen, denn es liegt natürlich bekannt, daß sich hinter jenen sozialistischen Wählern von Überheben und Verbrechen an der menschlichen Gesellschaft verbirgen, in denen jedes Gemeinde für es nur lästiges oder staubiges, unerträglich zu Grunde gehen möchte.

Die in dem Flugblatt aufgestellten Forderungen der sozialistischen Agitatoren haben zwar, so möglichst radical sie auch sind, auf den ersten Blick nichts spezifisch dem sozialdemokratischen Grundprogramm Eigenes zu thun; allein man sieht wohl, daß diese Forderungen auch in dem fraglichen Flugblatt lediglich als die „nächstliegenden“ bezeichnet werden;

würde der Sozialist einmal ins Rollen gekommen sein, so würde er nicht eher wieder aufhören, als daß er unter gesammelte kommunale und staatliche Wohlhaber, ihre Strebepfeile geplant und verdiemt hätte. Dieser ersten Forderung wären unzählige andere vermehrt und verstärkt folgen, bis sein Ziel mehr von allgemeinen Durchschaubarkeit seien würde. In dieser Erwägung wird sich deshalb auch kein vernünftiger Wähler von einem sozialdemokratischen Wählern beirren lassen, und selbst Solche, welche zunächst einige Punkte dieser vorläufigen sozialdemokratischen Forderungen nicht ganz unempathisch gegenüberstehen sollten, werden sich im Wohlbewußtsein dieser Gefahr blühen, deutungen mit den Sozialdemokraten zu quodieren und ihnen zur Unterstützung ihrer Kandidaturen zu helfen, denn die Socialdemokratie macht es wie der Teufel und nimmt mit dem kleinen Finger gleich die ganze Hand. Wenn es vor kommt, als hätten die Sozialisten zum Scheine eine oder die andere durehziehende Forderung aus dem Programm der Staatsverhältnisse Partei in den Forderungen mit überbringen wollen, der wird sich die Überzeugung nicht rausnehmen, daß die erwähnten Männer der sozialdemokratischen Partei aus fernstem Alles aufbieten werden, um die Mängel, die nicht Menschliches ist vollkommen! — unferen Kommunalwahlen noch anderes abstreiten, möglichst zu hindern oder zu verhindern. Einmal kann aber ein Gleicher von den sozialdemokratischen Forderungen erwartet werden?

Reinweg! Man habe sich auch auf dem Flugblatt angezählte „Ville“ einmal an! So ist nämlich eine Sicherheit, wenn nicht eine Unvermeidlichkeit, sondern Wirklichkeit, wie sich die Sozialdemokratie erfreuen können, einer Stadt von dem Range Leipzig, der reichste Stadt des Reichs, dem Sie des Reichsvertrags und einer der größten Universitäten, einer hervorragenden Bildungsstätte aller Genreke und Klüte, einer solchen Geschäftsstadt als Stadtvorordnetenkollegium zur Vertretung über geringen und wirtschaftlichen Gemeinschaften angesehen! Die aufgestellten Forderungen der Sozialisten sind durch die Bank, Handwerker, Wirtschaft, gesellschaftliche Einwohner und Budler, auf die Arbeiterschaften speziellste Reibebelte u. s. w. Man stellt sich einen Augenblick die Unmöglichkeit vor, eine solche zum Theil gänzlich ungebildete Gelehrte, würde in unserm altherühmten Stadtvorordnetenhaus einzrinzen! Wir wären blamirt auf alle Zeiten und anstatt für das Wohl würde jene Sipphälfte das Wohl unserer lieben Stadt Leipzig anstreben lassen.

Und noch eine andere Unzwecktheit, wie sie eben nur aus der Denkwürdigkeit von Sozialdemokratie hervorgehen kann. Von den aufgestellten 33 Kandidaten der sozialdemokratischen Liste — 27 Stadtvorordnete und 6 Gefährtmänner — entfielen 25 auf die neuemerkerten Vororte und nur 8 auf Alt-Leipzig. Drei wie Kleinzöbel, Cossewitz, Schwarzlauter u. c. W. Man stellt sich einen Augenblick die Unmöglichkeit vor, eine solche zum Theil gänzlich ungebildete Gelehrte, würde in unserm altherühmten Stadtvorordnetenhaus einzrinzen! Wir wären blamirt auf alle Zeiten und anstatt für das Wohl würde jene Sipphälfte das Wohl unserer lieben Stadt Leipzig anstreben lassen.

Die Sozialdemokratie erhebt in ihrem Flugblatt die grundsätzliche Ansage, das bisherige Stadtvorordnetenkollegium habe nur die Interessen einzelner Stände, nicht aber diejenigen der

Gesamtheit vertreten. Diese Behauptung ist völlig grundlos; wer aber möchte ihrer Gesellschaft auf der sozialdemokratischen Seite auch nur entgegen treten, darf sie den Willen oder die Fähigkeit auch nur im geringsten Maße bezweifeln. Die Sendbote der Linkspartei, welche im "Wähler" schon seit mehreren Tagen vorbereitet und zusammengefasst worden waren, enthielten wieder eine Kündigung, die eines besseren Wiederholt wünschte, so daß wohl kein Haß auf ihrem Beifall verschont blieb. Zugleich dieser wärmenden Gattung werden sie aber bei unseren Bürgern schlechte Gedanken gemacht haben. Das bestreitet, im "Wähler" bereits Tage vorher angekündigte Abberatung ist allen bedienenden Rezensenten doch inhaltlich so schwach ausgefallen, daß wohl der Differenz, welche Art von vorbereiteter Blatt in die Arme der unerlässlichen Socialdemokratie geworfen hat, mit ihm zufrieden ist, einen Abstand wird aber das Flugblatt hinzuhalten überzeugt haben. Die Sozialisten pflegen in neuerer Zeit die Worte des Wohl im Schäßbund anzunehmen; sie werden mit bonitätslichen Worten, wie „Allgemeine Wohlfahrt“, „Gerechtigkeit“, „Humanität“ u. s. w., um sich und verneinen damit den harmlosen Wähler an sich zu leiden. Sie werden ihnen Dieses auch im vorliegenden Fall nicht gelingen, denn es liegt natürlich bekannt, daß sich hinter jenen sozialistischen Wählern von Überheben und Verbrechen an der menschlichen Gesellschaft verbirgen, in denen jedes Gemeinde für es nur lästiges oder staubiges, unerträglich zu Grunde gehen möchte.

Eine Forderung der sozialdemokratischen Flugblätter aber möchten auch wir nachdrücklich vor den anstrengten machen, die Forderung: „Bliebe kein Wahlberechtigter zurück; er ist dem Gemeinwohl schuldig, daß er seine Bürgerpflicht erfüllt!“ Diese Worte sollte sich allerdings jeder Sozialdemokrat schuldig machen, wenn er seine Bürgerpflicht erfüllt! Diese Worte sollte sich allerdings jeder Sozialdemokrat schuldig machen, wenn er seine Bürgerpflicht erfüllt! Diese Worte sollte sich allerdings jeder Sozialdemokrat schuldig machen, wenn er seine Bürgerpflicht erfüllt!

\* Die Sozialdemokraten scheinen übrigens bei Ausstellung ihrer Liste auch nach anderer Richtung die recht unverstehen verfahren zu sein. Am heutigen Tage erschien in unserer Redaktion der mitaufgestellte Schmiedemeister Heinrich Stahl von hier, um uns zu ersuchen, öffentlich bekannt zu geben, daß die Ausstellung seiner Kandidatur ohne sein Wissen und gegen seinen Willen erfolgt und daß er nicht in der Lage sei, eine etwa auf ihn fallende Wahl annehmen.

## Weihnachtsfestspiel

im evangelischen Vereinshaus, Roßstraße 14.

Wie auf dem Inseratenblatt dieses Blattes erschlich ist, beginnen nächst Sonntag, den 13. December, die Aufführungen des Weihnachtsfestspiels „Die heilige Nacht“ durch die Mitglieder des Junglingvereins I. unter persönlichem Leitung des Verfassers dieser Dichtung. Soviel uns möglich wird, bringt dieses Weihnachtsfestspiel die Thatsachen der Weihnachtsgeschichte in Weihnachtsspielen und Bildern lebendig und anschaulich zur Darstellung, so daß diese Vorstellungen für Alt und Jung eine angenehme Vorbereitung auf das Schönste Fest der Christenheit zu dienen verhelfen. Die begleitenden Gesangszeuge sind von einem früheren Vereinsmitglied, Herrn G. Meyer, eigens für diesen Speck komponiert worden und werden von dem gesamten Chor gesungen. Für die Mitwirkung im Chor steht bereit. — Die Darstellungen des Junglingvereins I. des ältesten Vereins seiner Art in unserer Stadt, sind von früheren Gelegenheiten her bekannt. Vor Jahresfrist fanden die Darstellungen „lebender Bilder aus dem Leben Jesu“ so lebhaftes Beifall und regen Zuspruch, daß man auch für das bevorstehende Unternehmen wohl einen ähnlichen Erfolg erheben darf. Jedemal verleiht es Anerkennung, wenn junge Leute aus dem Kaufmanns-, Handwerker- und Arbeitervanteile sich vereinigen und ihre Freude haben an der Darstellung edler und ehrbarer Stoffe und Aberglaube, welche sich solches Beginnen verhelfen haben. Für das künstlerische Auge und Ohr wird es dabei natürlich der Hörer genug geben. Über Qualitäten sollen diese Aufführungen auch nicht sein. Wer wenig weißt, sie des pecuniarischen Gewinnes wegen veranthalten.

Die Eintrittskreise kostet so niedrig angelegt, als es die großen Aufgaben nur immerhin erlauben. Die Bühne im großen Saale des Vereinshauses wird wie schon früher von der hübschen Firma Gebrüder Stoeckel, Hob. Straße, ausgestattet. Die Kosten werden von der bekannten Firma M. Clemm, Dresden, geleistet. Der Billettaufkauf beginnt mit dem heutigen Tage in der Buchhandlung des Vereinshauses (H. G. Walzmann), Roßstraße 14. Die Kindervorstellungen, deren vor für die Kinderleiter wichtiger Schauspielkunst in Rücksicht genommen sind, unterscheiden sich nur dadurch von den übrigen Vorstellungen, daß Überflüsse für diejenigen nicht veransagt werden. Erwachsene haben zu den Kindervorstellungen zum Preise von 50 Pf. (Saal) und 30 Pf. (Galerie) Zutritt. — Nach wird darauf hingewiesen, daß es empfehlenswert ist, sich möglichst bald mit Eintrittskarten zu versetzen, da solche vorher in der abennten Buchhandlung zu beziehen, da es in den vorherigen Jahren mehrfach vorkommen ist, daß der Billettaufkauf an der Abendkasse wegen Überfüllung des Saales eingestellt werden mußte. Letzte sind im Preise von 30 Pf. an der Kasse zu haben.

Die Sozialdemokratie erhebt in ihrem Flugblatt die grundsätzliche Ansage, das bisherige Stadtvorordnetenkollegium habe nur die Interessen einzelner Stände, nicht aber diejenigen der

## Die Andreaskirche.

I.

Der Neubau unserer Andreaskirche ist zunehmend fortgeschritten, daß sich die Außenmauern fast durchgehend bis zur Höhe, die die eventuelle Höhe der Verhöhnung den durch die Kirche befindlichen Schulen auch nur ausgenommen im Stande ist. Aber jetzt bei der Ausführung des Planes in der Gestaltung des überwiegenden Theiles gleichsam geworden. Die Säulen sind der Komplex der eingangs erwähnte Städte standen jetzt, und durch die vorspringende Sammlung in seiner Weise bestimmt, es will vielmehr scheinen, daß man zu einem großen Theile des Ringes gezeigt ist, welche die von Philipp Schmid hier herausgegebene Universal-Kunstschule den Sommer von Theaterleuten zeigt. Auch bei der Gestaltung der einzelnen Nummern in nicht immer eine gewisse hoher Qualität gewesen, bei Säulenköpfen ist vielleicht zu lange geweilt, Säulenköpfen werden. Es scheint überhaupt, daß man bei der Herausgabe des Werkes nicht mit der nötigen Geduld und Sorgfalt gehandelt, so wie gegenwärtig die Säulen Köpfe sind.

Die äußere Ausführung des Baumes ist Siegelordensbahn mit Sandsteinbändern, letztere zeigen ein einfaches Profil im frühgotischen Sinne, auch das Portal am Thorene zeigt in der üblichen treppenförmigen Abschrägung frühgotische runde Säulen (Dioce), mit Blättern, was an eine einfache, ruhige Wirkung der ganzen Architektur schließt. Dieses Werk behält und die Säulenköpfe, und die Profile der Trifora (Dreiecksbogen) unter den Emporen in den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

habt gelehrt, wenn es dem großen Publikum ermöglicht wird, ohne Kenntnis des Städtes am Grunde der Katholikone mitsprechen und zu urteilen. Es mag zwecklos werden, daß die Belegschaftung von der heiligen Messe erhält in, wie siefern aber bestimmt, daß der eventuelle Nutzen der Veröffentlichung den durch die Kirche befindlichen Schulen auch nur ausgenommen im Stande ist. Aber jetzt bei der Ausführung des Planes in der Gestaltung des überwiegenden Theiles gleichsam geworden. Die Säulen sind der Komplex der eingangs erwähnte Städte standen jetzt, und durch die vorspringende Sammlung in seiner Weise bestimmt, es will vielmehr scheinen, daß man zu einem großen Theile des Ringes gezeigt ist, welche die von Philipp Schmid hier herausgegebene Universal-Kunstschule den Sommer von Theaterleuten zeigt. Auch bei der Gestaltung der einzelnen Nummern in nicht immer eine gewisse hoher Qualität gewesen, bei Säulenköpfen ist vielleicht zu lange geweilt, Säulenköpfen werden. Es scheint überhaupt, daß man bei der Herausgabe des Werkes nicht mit der nötigen Geduld und Sorgfalt gehandelt, so wie gegenwärtig die Säulen Köpfe sind.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen den Strebenpfeilern, während die Wandpfeiler selbst in trügerisch dunkleren Ton sich vom Sandstein abheben.

Die Innenausstattung selbst, soweit erkennbar, ist angesichts nach dem heimreitend durch Programm erfassten Preisabschneiden und daraus gesammelten Material umgestaltet und charakterisiert sich als Centralanlage mit vier Kreuzgewölben und Säulenköpfen. Dieser wird, an den Säulen zwischen

**Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. December, finden in der Alberthalle des Krystall-Palastes die Aufführungen des Volkstheatertheaters.**

**Die heilige Elisabeth von Wilhelm Henzen.**

durch Leipziger Damen und Herren unter Regie des Herrn Otto Praeger, von Besten des neuen Leipziger Kinderkrankenhauses.

Cassettentheater 6 Uhr. Aufzug 7 Uhr.  
Preise der Plätze:  
Logenplatz 20.- I. Rang 5.-  
Parquet 10.- II. Rang 2.-  
Trübsal 6.- Gallerie 1.-

Vorverkauf und Verkauf von Billets (ohne Aufzug) bei Herrn Gustav Steckner, Petersstraße 2, bis mit 9 Uhr. — vom 10. Decbr. an in den Büros des Krystallpalastes, sowie an den Tagen der Aufführungen an der Cass., früh von 9 bis 2 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an.

Bekanntmachung über etwaige weitere Aufführungen erfolgt durch die Tageszeitungen.

**Das Comité.**  
Consul E. Becker, Geh. Commerzienrat Döbel, Dr. Pfeiffer, Stadtrath Gruner, Medicinalrath Prof. Dr. Beubner, Director Dr. Otto, Baumsch. Hossbach, Generalconsul Oberregierungsrath Scheber, Medicinalrath Dr. Siegel, Professor Dr. Tillmann.

## Auction.

Das gesammelte, in hellen Rahmen befindliche Inventar der Reklamations „Kaisersburg“, offiziell, vorzüglich: 1 Bilderr., 1 Blatt, 1 großer Kofferbild, 1 Vierfußkasten, Geschäftsküste, Tische, Stühle, 2 Eiane Regal mit je 8 Angeln, 1 Wandschrank, 1 großer Kuriertisch, 1 Schrank, ferner Bier- und Weinländer, Messer, Vorhangsleiter, Messer, Schreib, Sessel, Tische und Bettwäsche, sowie die Garnituren an Tafelsetzen, Wein, Champagner u. sofern Freitag, den 11. December 1891, Vormittags von 1/20 Uhr an in Gemäßigte Dienststrasse Nr. 11 öffentlich versteigert werden.

Die interessanten Objekte finden Sonnabend, den 10. December 1891, Vormittags von 10-12 Uhr beschafft werden.

Martin, Versteigerer.

## Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 16. December 1891

von Nachmittags 3 Uhr ab  
soll auf meinem Geschäftsstätte Leipzig, Brühl 23 (Plauensche Passage),  
gefolgt freiwilligen Kaufes des Besitzes des Hauses u. Gartengrußpflanzen Leipzig-Gohlis  
Bismarckstraße 20,  
mühlendienst versteigert werden.

Kostümbildungen und Grundstückbeschreibung können bei mir entnommen werden.  
Leipzig, den 4. December 1891.

Der Rechtsanwalt.  
Röder.

Manchester, Sheffield & Lincolnshire Railway Co.

## Täglicher Passagier- und Express-Verkehr

(mit Ausnahme des Sonntags)

von Grimsby nach

Manchester, Sheffield, Birmingham, Leeds,

sowie nach allen Plätzen

Mittel-Englands,

unterhalten durch die neuen, prachtvollen, mit vorzüglichen Cajeten und Balons verzierten Eisenbahnen.

## Schnell-Dampfer I. Classe:

Lutterworth, Warrington, Chester,

Nottingham, Northenden, Ashton, Ashton,

Leicester, Lincoln, Retford, Retford,

Staveley, Huddersfield, Shiffield, Shiffield,

Oldham, Huddersfield, Bradford, Bradford.

Abgang von Hamburg: Sandthorqual, Schnupper No. 1,

Von Grimsby: Abends 9 Uhr preisfrei.

Durchfahrt nach dem Hauptplätzen Englands, sowie

nähere Ankunft ertheilt.

H. C. Röver, Hamburg, Hopfenmarkt 2.

## G. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

### Rundmachung.

befreit die Anfangs- und Endstationen.

Den anderen Stationen ist: A gelangt am 1. Juli d. J. der letzte Bodenbahn-Kupon zur Gültigkeit, sobald werden die Beipäpe jeder Reise ertheilt, die Kolossal zur Gültigkeit nur auf beschränkten Stellen eingetragen:

in Wien: beim Wiener Bankverein,

in Prag: bei der Filiale des Wiener Bankverein,

in Berlin: bei der Direktion-Saale, Bahnhofstraße „am Grädel“,

in Dresden: bei der Dresden Bank,

in Leipzig: bei der Leipziger Bank,

in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Vereinsbank und

bei den Herren Gebrüder Sulzbach,

in Stuttgart: bei der Württembergischen Sparkasse, Firma Pfleiderer,

in München: bei der Bayerischen Vereinsbank und bei den Herren

Guggenheimer & Comp.

Die Kolossal führt zu den prächtigen Säulen in den beiden Reichsbahnhöfen mit kostspieligen, die Nummern in antiken Stilen enthaltenden Konfigurationen eingerichtet, wobei das eine Symbol, mit Erweiterung verbunden, versteckt wird.

Geöffnet (Wien), den 4. December 1891.

Nachdruck wird nicht erlaubt.

## Die Königl. Sächs. Altersrentenbank

gewährt lebe Renten auf Lebenszeit und bietet damit älteren alleinstehenden Personen Gelegenheit, sich vor anwachsenden Kosten und Einschränkungen in höherer Welt zu schützen. — Der Rentent ist jederzeit gründlich, empfiehlt sich aber besonders sehr, da auf bis 5. Januar, gemachte Capital-Sindungen den 31. März a. J. — Zur Entnahmestellung erfolgt und somit Rücksicht nicht verloren gehen.

Sur Entnahmestellung von Rücksichten und Erteilung jeder nächsten Rücksicht ertheilt sich sofort die Agentur von

Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

## In 5 Minuten

ausführliche und geistreiche Unterhaltung von eingetauchten Bürgern. Rücksicht auf Neues und Spezielles legen wir nicht. Sprecht von 10-2 Uhr. Kosten auf Basis 100.

H. Landwehr, Schauspieler, Schillerstraße 16.

## Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut. Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn, den 4. Decbr. 1891.

Der Gemeinde-Berichter.

Rechte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Bremke 2100 Meter umfassende Jagd im Sächsischen Gebiet besteht bestimmt Sonnabend, den 17. December d. J., 8 Uhr auf einen hölzernen Sitznamen öffentlich ausgeschrieben werden.

Versteigerung im Zermut.

Bidders (Station bei Halle-Saale), Eisenbahn,

# Bilanz der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig am 30. September 1891.

Activa.		Passiva.	
zu Aktien-Konto:			
zu Verein befreitge 500 Stück Stamm-Scheine	A 300		
ab 100 A	103 250		
Begang	22 850		
Begang	110 400		
Begang	15 350		
Brieffreie-Guths.	A 106 474 96		
Brieffreie-Guths.	106 474 96		
Begang	28 438 09		
Bildschreibung 2 %	21 659 04		
Brieffreie-Guths II.	A 85 461 27		
ab bereit befreit Quotienten	55 000		
Bildschreibung 2 %	681 30		
Begang	352 69		
Bildschreibung 2 %	1084 59		
Bildschreibung 2 %	310 38		
Bildschreibung 2 %	10 198 83		
Begang	64		
Begang	10 198 83		
Begang	2637 88		
Bildschreibung 2 %	18 772 21		
Bildschreibung 2 %	4693 06		
Bildschreibung 2 %	10 516 62		
Begang	4429 20		
Bildschreibung 2 %	14 948 62		
Bildschreibung 2 %	2889 12		
Bildschreibung 2 %	20 001 66		
Begang	6417 60		
Bildschreibung 2 %	20 419 26		
Begang	5283 85		
Begang	1405 42		
Begang	1102 20		
Bildschreibung 2 %	2507 62		
Bildschreibung 2 %	626 90		
Bildschreibung 2 %	3084 63		
Begang	14 80		
Bildschreibung 2 %	3069 89		
Bildschreibung 2 %	929 95		
Bildschreibung 2 %	71 318 57		
Begang	558 48		
Bildschreibung 2 %	71 877 05		
Bildschreibung 2 %	7187 70		
Bildschreibung 2 %	165 836 37		
Bildschreibung 2 %	613 904 24		
Bildschreibung 2 %	729 980 61		
Bildschreibung 2 %	15 877 74		
Guths-Konto			
Bereit laut Inventur:			
zu Ver., Nach., Guths. Kapital u.			
zu Ver., Nach., Guths. Kapital u.			
	A 2 636 945 71		

## Gewinn- und Verlust-Konto

Soll.		Haben.
zu Materialien-, Produktions- und Betriebs-	A	A
föhren-Guths.	220 884	20
zu Witterungen:		
2 % auf Quotienten-Guths	21 659 04	
30 % auf Mobilien-Guths	310 38	
25 % auf Vermögenssteigerungs-Guths	4 625 05	
20 % auf Steigungs-Guths	2 289 12	
25 % auf Biegungs- und Gelenks-Guths	5 283 85	
30 % auf Biegungs- und Gelenks-Guths	626 90	
30 % auf Biegungs- und Gelenks-Guths	929 95	
zu Rechnungen, Taxen- und Gegenrechnungen	A 71 318 57	
davon:		
zu schriftliche Rechnung	30 000	
Taxen an den Reichsbahnamt 6 % von	A 15 610 02	
Taxen an den Berliner	6 530 63	
Rechnungen Taxen	5 775 68	
Gesamte Rechnung	96 000	
Guths-Konten auf neue Geldquittante	1 073 30	
	A 146 710 09	
	A 224 643 02	

Leipzig, im October 1891.

## Der Vorstand der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

C. Brinkmann, C. Lindner.

Auf Grund derselben Eröffnung der ordnungsgemäß geführtes Bücher und Vergleichung der Belege mit denselben bezeichnige

ihre Richtigkeit des vorliegenden Rechnungs-Jahrs.

Leipzig, im October 1891.

Theodor Fendt, geschäftlich vereinbarer Sachverständiger beim Königl. Land- und Handgericht in Leipzig.

Werke bekräftigen die Richtigkeit des vorliegenden Rechnungs-Jahrs, die mit der Schrift bewilligtes Gesuchtheit best

Bestätigt.

Richard Lange.

Otto Schäubach.

Gute Schäubach.



2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 423, Dienstag, 8. December 1891. (Morgen-Ausgabe.)

816

**Spender:** Willing von 19-1 über im Subaktion-Kreis bei  
"Reiniger Tagesblatt".

\* Hoblik, 5. Dezember. Gehört wurden die höchst zahlreichen bewilligten Höhe des "Schillerfestes" durch einen Niederabend des heiligen Kirchengesangvereins bedeutend. Gegeisterter Verein, welcher unter der altenmeisterlichen Leitung des Herrn Ernst Weber seine alljährliche Sitzung eröffnet hat, eröffnete die Reihe der Konzerte hier passend mit der Strohmann-Melodie "Wacht habt die Tiere" von Hoffmann und erneute damit wie mit "Wehreres Radetz" von Hauptmann, "Reichard hat der Tag gewonnen" von Meyer, "Berghimnismus" von Blaum, "Habsburger" von Hoffmann, "Durchdring" von Deuß und "Überlebenskampf Langley" den ungetümlichen Beitrag des Fabrikmäuse-Brüderchens aus den Sängern eine gute Anstrengung und fröhliche Unterhaltung zuvergönnt werden. Als bemerkenswerther Zwischenfall ginge ich Herr Hörlfeld mit "Totentanz" von Chopin, "Vaterland" und "Ungetreuer Lang" von Scherzer, "Duane espagnole" von Scherzer und "Ungetreuer Lang" von Graber für Pianoforte, welches Publikum es meisterthaft zu hören verstand. Die nachdrücklich und dilierte Schilderung des Rittergangesgartens Frau Schnittlichs bestand mit "Nest dem Werte" von H. Graun, "Liebster Jahr" von R. Böhm, "Der Traugieß" von Schubert und "Im Goldstein" von F. Schnitt. Das trügenden Einverständnis der Sängerin haben wir bereits wiederholt gehabt. Einen durchdringenden Erfolg erzielte jedoch das wohlgemüths Wiederholungsstück des Vereins mit der neuen Komposition "Traugieß" von F. Schnittlert, Mitglied des Vereins. Auf das Concert folgte ein feierlicher Ball.

Zwickau, 6. Dezember. Im Konzertsaale des Clubhauses Hattenberg konzentrierte gestern Abend die Erste sächsische akademische Bergkapelle aus Leisnig im Erzgebirge unter der Leitung des Baubis- und Bergkapellmeisters Herrn Hugo Schmölling. Die Besetzung besteht aus zwölf Sängern, was im Augenblick bei der Zahl der Bevölkerung wohl bedenklich wolle. Nebst die Beziehungen ist ein gänzliches Neubeginn zu stellen. Das alte Zusammenspiel, welches Begegnung von heiliger Eintrübung abzog, istreute die sehr energische Wirkung entzündete, doch jedes Stund ohne wesentliche Ersättigung gewollt wurde. Nach an dem sozitiigen Ausdruck schied es nicht. Soeben man in Beiztanz, daß die Kapelle nun gewisse Theorie und sehr ingeniöse Rücksichten, denen einige Formen des Ausdrucks alter erstaunten hat, besitzt, so formt man gern Schmölling die

Befriedung, viel erreicht zu haben, nicht voreingenommen. Es mag einen bedeutenden Aufwand an Gehörd und Wärme kosten, sich die Wohlgebühr der Capelle fehl zu herabsetzen zu müssen. — Das äußerst inhaltsreiche Programm — 15 Nummern — enthielt Tonstücke des verstorbenen Autors: Militärmärche, Galionsfeste, Tänze und Opernblüten; z. B. Capriccio zu „Tempo“ Herold zu „Adonis“ (Siccom); Pantomime aus Verdi's „Traviata“, Schlagtänze aus „Mény“ u. s. w. Wir verzögerten in diesen Tonstücken etwas die Eröffnungsmusik; ringsum aber fühlte ich den Besuch so überzeugend wie bei der Wiederholung von Wagner's Intermezzo. Wir fragten uns, daß Herr Schmidling, der sonst in der Zusammenstellung des Programms einen so quirligen Gedankensinn, diese völlig geschmacklose, dem Charakter des Tonstudios widerhanige Bearbeitung spielt. Eine Bieler Capelle sollte sich das Vortheile von diesem Intermezzo sicher enthalten. Obriglich wurde es, wenn auch nicht selbstes, ja doch bestreblich. — Das leidet nur sprachlich eckiges Publicum empfindet nach jedem Vortrage lebhaft und erfreut einige Glücksfälle.

Leipzig, 6. Dezember. Nach dem Begegnen der Herren Reimers und Bruns hat sich das berühmte Teign'-the Soloquartett vom Leipziger Stadttheater durch die Herren Wolf und Wad ergänzt. Der geliebte im Saale des "Theat." aufgestellte Ziederwald erinnerte den vogtländigen Besucher daran, daß die Herren Teign und Löbau in Verbindung mit den oben genannten gleich vorzüglich in der Vorführung eines großartigen sind, wie das frühere Ensemble. So bleibt dem Quatuor der Ruf gesichert, den es bisher befreien hat. Mit der Aufführung der "Fräulein" von Lammer, des Wiederholers "Die Scapulae" von Giese und des humoristischen Wechsels "Wer nicht lacht" eroberten die Sänger schnell die Sympathie der sehr zahlreichen Besucher. Klein auch im Theat. gaben sie gute Verden ihres gründlichen Könnens, das zeigt die Vorstellung von ihr gräßlichem Webs "Korbert und Rose" von Carl Sehring, der Herren Teign und Wolf. Gräßliche Kürze wirkten außer den genannten Sängern im Concert mit Herrn Martinis erneut durch den Beitrag "Reddibug" Douglas' von Löwe und "Die heile Far" von Gundolf. Der Sänger verfügt über einen ausgezeichneten Vok., der offenbar durch eine tiefe Schaltung zu der aufführungswertigen Stufe gebracht wurde, die sich in seinen Vorstrichen so idisch offenbart. Etwas schwach ist das Violinenwerk Herrn Wad jr. gebaut, er gab auf diesem Instrumente jede beschwingte Freude seines Talentes und war glaubens nicht faul zu geben, wenn wir dem jungen Virtuosen ein ausstehendes Gefücht prognostizieren. Sonstal in der Aufführung des Andante aus dem "Weberstückchen"-Concert, der Vergnügung aus dem "Niles-Concert" und der "Widmation" von Graund zeigte sich Herr Wad jr. der Aufgabe, die er sich gestellt hatte, vollkommen gewachsen. So bot der Ziederwald viel Gemüthsreichtum, was die Hörengäste durch lebhafte und koordinierte Applausstürme ausdrückten. Wir sprechen gern in einem Bilde, wenn wir die den künftige Ruhrauf geben, die Künster nächstes ihre Grenze bei Gelehrtheit wieder mit ihren Leistungen reichen. —

Eigentum des Nachbarunternehmens

Lebens, 1. Dezember. „O, das war guat!“ — In diese wenigen, charakteristischen Worte ist man wohl am treffendsten das einflussreiche Urtheil des gesammelten großen Abend die weiten

Klasse der mächtigen Altherthalle füllenden Hörenheit über die ganz einzige Darbietungen des unverkennbaren Quartette aus Wien zu gelommen. Das war einmal wunderlich, erstaunt, unterwürfige Hörer, dessen unüberbaubare Wiede sich Rätselnd, nebst der von Sanges gequälte und Klavierspielen befreiste, noch der in gründlicher Weisheitshabende, in älterer Schwermuth, so weitgedehnigsten Betrachtungen sich vornehmende Geheimnisse zu entziffern versuchte, ein Hörer, der in der That „wie ein Erz“ der beiden Freiburgiern anmutet und mit ihnen, Wonne und Fröhlichkeit verbreitenden Eintheil das Dantel so manchen menschlichen Gemüths erheitert und die Eindrücke so manches in der fröhligen Lebe des menschlichen Daseins, der erstaunendste Ruhé des menschlichen Daseins erlöschten Menschenherzens schmiegte“. Wir haben Künstler und Freuden, die ihr ganzes Leben und Sorgen immer nur dem Dienste des Wohles, Göttingen, Gründen in Kunst und Wissenschaft geweiht haben, wir haben Freude, deren Wein und Rot, deren Vergieß und Weckdauern durch den Stempel der Strenge, der Würde und des Ursprungs ihres Werkes, ihrer pflichtgemäßen Thätigkeit tragen, geben Ruhm ohne Unterlaß und dergestalt, dass sie nicht lieben, betrachten, ergreifen und umhüllen können, und wir haben beobachtet, wie gerade sie mit am eifrigsten die Hände regten, wenn es galt, den Sängern zu lohnen für die höchsten Freuden, die sie bezeichneten, und ihnen immer neue Gaben aus dem weichdelichen Säcklein ihres Quusses abzugeben. — Doch ist man nach Gründen für die emanzipirten Verlangungen eines Sohnes, so wird man diefeben nicht in der Römis der Geschichts leidet, welche sie vorwirken, zu haben haben diese diefele so durchdringlich gering, minuziert auch etwas gewollt, sondern vielmehr in der über Bekleidung (spottenden Art und Weise, wie für diese aufmüpfigen Verordnungen hererten und den Volkssinn verläudeten). Daher ist als beispielhaft rühmlich und beachtenswert herzuverzeichnen, dass sie diese Spur von Triumfem, Freuden, aber aus gesetzlicher Gewissheit und unfehlbarem

Welt des piano, die Tendenz durch Größe und Weiblichkeit. Nach die erste Aufführung, mit welcher Hr. Oberstühler den 1. Satz hervorholte, empfahl sich durch Sehr. Selbstverständlichkeit und Charakter. Die Tastenfläche lärmte sehr klein und reizvoll, doch lassend und klar aus. Der tempo Blätterzählung imponierte durch seine geweitige Losfülle, die freilich eines großen Konzertsaales bedurfte hätte. In der Matine zweiter Hr. Kugnitz von Straße mit. Die ganze Dame, welche leider nicht besonders glücklich disponirte, sang einearie auf der „Überplätzigen“ und Lieder von Wagner, Brahms und Neeme. Die Klavierbegleitung lärmte sehr. Maria ließ lobenswerth aus. B. Pfeif.

H. B. Reavis, 2 December 1916 filed in Beaufort.

H. Pa. Leipzig, 7. Dezember. Wie ich alles zu begreifen  
versuche, um den hundertjährigen Todestag Mozart's zu einer  
Gedächtnissfeier für den großen Meister zu gestalten, da durchsuche  
die Jugend nicht selten, in deren Dienst der Huldigung der Genie  
jene Worte so oft gespielt. Unter Wissenschaftlern steht auch das  
„Mozartfest“. Am gestrigen Abend stand ihm im Rathaus  
Leipzig vor dem Sarg Mozart's eine feine Marmorkugel.

institut des Herren Max Ruprich steht, der seine Gelehrten vorlädt geben läßt, um so Auskünften an die gefährdeten Weißfahnen zu thun in würdiger Weise mit der Jugend, deren moralische Ausbildung ihm amernst ist, hießlich zu beginnen. Das Programm bedeckt die edelsten Werke der Mozartischen Schöpfungen. Durchsetzt die Cuvieriana zu „Don Juan“, schätzbarig, daß zwei Pianoforte mit mächtiger Schattirung, zudem Verbindung und je Nachdruck vorgezogen, doch man das lebhafte Studium, das herauszugehenden Geist nicht wohl meiste. Darauf folgte die literarische und tiefe Kantate und Sonaate C. moll, das weiter die Spieldauer bestimmt, doch für sich schon eine große technische Fertigkeit angezeigt hat und über ein bemerkenswerte Ausdauer verfügt. Die empfindliche Soliste erlaubt eine durchaus angenehme Unterhaltung. Das „Trio B-dur“ mit jenen gräßlichen Tönungen, die mir Hartsch noch in dieser Einführung gegenstellt wurde, abgesehen von ein paar Unstabilitäten im letzten Satz, ebenfalls zweiflich durchgeführt. Die Pianofortespieldienstler verzweigen sich mit den Soutiers der Stereodiskussion zu einem schweren Galopp und das Ganze hat einen lärmungsrothen Genuss. Die Hauptleistung des Körpers war das Concert Edeler für Pianoforte am Ende. Der Fortgang dieser mächtig wirkenden Tondichtung ist nicht dem Geiste des Instituted gut zu folgen. Es hatte die Concert mit selber Präzision ausgestaltet, doch alle Partien deselben einen edlen, abergründlichen Ausdruck erhalten. Unter seinen Ruhm wurde es dann auch glänzend in Erde gehoben. Eine bemerkenswerte Abweichung erfuhr die Reihe der Beiträge durch gleichzeitige Zeitungen. Ein Wallfahrt, die über eine vollständige, eine Stunde verfügt, die sich offenbar nur im Bildungsprozeß befindet, lang die Reise; „O Dio und Diana“ und „In diesen hellen Hallen“ aus der „Götterfürst“, während eine jugendliche Kapelle Bilder von Mozart mit komischlicher, frangreicher Stimme vorliest von denen reinsteil die „Wiesnpartie“ geht anfang. Mozart selbst ist in seiner Weisheitsohmacht eine Umgebung sei und plötzlich mit der Frage: „Wer Du mich lieb“ erzeugt. Wan, die Mozartische bei mir und Jung in ein Weisth umgetrieben, wie sie im Wohlgefallen der Menge aufzutreten scheinen.

Leipzig, 7. Dezember. Die Prüfungsmatrikel der von  
gefeiertenen Schäferinnen von Gräfin Margarete  
Brockhausen, welche gestern im großen Saale des Elberfelder  
Theaters, bei ein erfreuliches Bild der erfolgreichen Matrikel mit  
aufwies.

gesuchten, wie ein Gesang, wie die vorausgesagten und  
gedachten Konzerttheatralen, als Vehrerin der edlen Sonnenfusse.  
Die sinnmässigen Vorhänge eroberten hier hinsichtlich ihres Werthes  
über das Tanztheatralon, welches man an Zeitungen jugendliche  
Sängerinnen, deren Stimmen noch im Stadium der Unreife  
und Stützung sich befinden, zu lieben gehalten ist, ja es waren  
Vorführungen darunter, die mit Erfolg eine ähnliche fröhliche  
Würdigung stand hielten und sprach auf das Publikum „fin  
leucht“ erachen durften. Dies gilt insbesondere von den Vorführungen  
des jüngsten Helene Zahn, die jetzt mehr den besten, nicht  
unbedenklichen Schülern des Bräutigam Großtheatralen. Diese junge Dame  
erprobte ihr Können in der Wiedergabe einer Szene der „Kan  
und Westerher“ „Dross Peeling“ und dieser Bilder von Vie  
Hartmann und Boden. Ihre vorzüglichsten prangen ihr das  
dramatische Modulationsende auf. „Ich liebe Dich, will ich Dich  
lieben muss“ von Böög; die junge Dame beherrschte den geistigen  
Gehalt dieser Kompositionen vollkommen, sie intonirte ganz auf  
gezeichnete Höhe und trug, lang mit so reiflicher Ausführung  
Allgemeinen und Behördeten und trug so gefühlsmässige und pitto  
risch manigföldig vor, dass man dieser Belehrung vor allen andern  
Beispielen zuerkennen und der Sängerin lobt uneingeschränktes Lob  
zu spenden mus. Das Organ dieses Bräutigams ist, was die  
Klang erarbeitet, Tannenjungen ihrer Schulein gänzlich vernach  
lässigt es es gelingt, ihre Eleganzlichkeit in der hohen Lage mit  
jetzt noch mehr zu verschmelzen und die Schilder einer gewissen Sch  
önungslage hohe Töne bringen geboren etwas leicht und klar  
zu entfalten, dann darf sie sich bei Beispield eines wicht

shänen, ausgeglichenen, tieflich ausgebildeten sympathischen Egozähnen und gewinnt damit Nachdruck auf doch erzielte, verpreßte Wirkung als Concertsängerin. Werden ihr heutige Sängerin Agnes Graubner mit Ehren. Ihre Stimme ist ihrem ersten Tonring bezüglich der Intonationskunst wenig zu wünschen übrig, auch sonst ist Egozahn hier etwas eingeschränkt und entbehrt in der Tiefe und Mittellage der Blauglocke keinerlei Entschiedenheit; sie aber durch die reichliche Ausbildung „Kontrollierter“ von sich und später einer Vollade von Vönen, welche an Stelle einer in Folge plötzlich eingetretener Geisterstörung betreffenden Dame in Regal kommenden Nummer mit anrechnenswerther Klanglichkeit und Schlagfertigkeit vortrag. Wie lange diese zu dem Schluß, daß die Sängerin im Anfang etwas indisponirt oder wenigstens als klein wenig beansprucht und freudig und um so mehr darüber, daß es ihr gelang, diese kleine Schwäche in ideal die Herrlichkeit zu gewandeln. Von den drei anderen Damen, welche sich mit Siedebartlebenen beschäftigen, Adelina Margarete Jung, Villi Starke, Helene Voßing leisteten recht Gütes. Letztere trug zwei Vokal- und Klavier- und Bläserbegleitung äußerst ansprechend die Begleitung lädt der Südmährerin Herz W. Vogel in hellest Weise aus, während die letztere erstaunlich und sehr Erfolg besaß war, bei Vokal von Hoffmann, Ritscher und Schröder denen aus die der beiden hervorragenden Compositoren wegen ihrer ungewöhnlichen Typus und der zweitblosen Kraft nicht recht gleichmäßig erschienen. In angenehmer, sachverständiger Weise zu programmirt. Art. Starke gelang es sehr vollständig, in der Weise einer Romane aus Rojalis Oper „Zell“ einen kleinen ehrlichen Herold gründlich zu verbergen. Doch neben diesen Seiten trugen auch die zu Gehör gebrachten Duette nach Weisch gelang, wortleiterhandlich. Bekanntes herbeispielen wollte mir das auf zehnjährige, in welchen Fräulein Großdickopf jetzt einem ihrer Schüler, Herra Frohberger (Bariton) sang, jerner das bekannte Streichensemble zweier Henni Bisch und Friedl aus Nicolai's „Lützow's Weibern“, wobei Art. Großdickopf in Gemeinschaft mit Art. Rehner die sehr geschmackvoll vortragte! Wahrgenommen. Die Damen Wolf und Wechsler haben bei der Weisnabre gezeigt Durst von Sieb. Schumann etwas aus sich heranziehen können, im Lebhaften waren auch die Leistungen befriedigender. Art. Großdickopf begleitete fast alle Nummern am Klavier mit reichlicher Versendheit und treiflichem Verständnis.

\* In Auerbach i. B. hat der Kirchenvorstand unter der nach  
Zeitung des Herrn Senator Krause eine sehr respetable Preisa-  
bühigung erungen. Die Theologie wurde wiederum offensbar  
der geistlichen Rüstausführung, welche Ende November  
der feierlich erlesendste Hauptkirche Auerbachs zum Heiligen der  
dort erwählte Kirchenvorstand stand. Anfolge einer preiswür-  
digstellung fanden in den gemischten Göttern befieberten und

Mannestimmen zur rechten Geltung. Geboten und gesuchet wurde die Aufführung meistlich durch die Münzierung des Königlischen Soloquartetts aus Leipzig, welches schon in verschiedenen funktionären Sälen Sachsen und von allen Vätern dort Sachsen in Folge des guten Rufes von Leipzig und Dresden die meisten Institutionen Südwürtt. sich große Anerkennung erworben hat. Vor allen Dingen inventirte auch in dem hier im Nabe liegenden Convent die Einzelheitlichkeit der barocken Einrichtung, die Sauberkeit und Feinheit im musikalischen Maßstab und in der Schattierung, das gemüthliche, religiöse Urtheile der Zugaben. Nach der Orgelinitiation Herr Pfarrmeister, welcher sich die Componierorgeln und Begleiter oft glorios bewährte, bemühte in seinen Predigten eine ganz beherrschende Herrschaft über das Kircheninstrument zu erzielen. Bei den Vortrag der „Tobiasfeier“ von Freudenauer und der „Torozin“ von J. S. Bach entmündigte dieser ausgesprochene Orgelfähiger aus Leipzig eine vollendete Tafelmusik und eine äußerst magistrale Aufführung. Herr Pfarrmeister gehört unbedingt zu den Orgelmeistern-Ewig-Deutschland. Seine Lehrlungen sind um so mehr

bermöglichen, als er bei dem Stabissa nicht durch das Eingehen unterliegt wird.

—p. Gera, 6. December. Troch bei kleinen Wetters, das alte Welt ist endlich los, erfuhr ich daß heute Nachmittags 5 Uhr im St. Johannis-Kirche stattfindende 26. Concert des Vereins für geistliche Musik guten Besuch. Bei den genügsamsten Säppelle-Vorlagen des Vereins traten die von mir an dieser Stelle früher schon geschilderten ganz Eigenheiten des Chorgesangs des Vereins wieder in die Erinnerung, am besten, noch unter individuellem Einfluß, bei dem Vorlage des „Geistlichen Liedes“ von B. Müller „Ob du vor der Thür“, das zweckte als Requiemtext tieferer zivilistischer Hinführung gedacht — das in jeder der vier Strophen, in der vorne mit unmerklicher Variation, wechselnde „Jubilat“ an „Ob juga“ und „Jubilat“ Weise behandelte —, das aber gekrönt geruht, und darf nur vorgetragen werden in die Schönheit und Ernstlichkeit der Begeisterung, welche gerade bei diesem Liede so wohlbildend herabnehmende Wirkung besitzt. Der von Komponisten mit grossem Geschick behandelte 24. Psalm — S. Habermann — prangt an vorangegangene qualen aufzudecken Vorlage. Die einflussreicher Schöpfung ist der von den Händen und Füßen und den gejagten Feinden nach „Verleib von Hass und rein von Hasses ist“ bestehet. Dies ist die ganze Schärfe des Glanzes der Männerstimmen nicht zu leidet. Eine reizend Grausig geschilderte und am Hoden dargestellte und der Bering von Mozart's „Ave verum corpus“ durch den Männerchor des Vereins. Wie haben diesen Bering ja den Vollkommensten, was mir seit langer Zeit an Männerchoren gehört haben. Die gebildeten und durchweg aussterbähnlichen Sänger weichen ihre guten, zum Theil prächtigen Stimmen gleichmäßig beiderseitig, leben sich in ausgedehntester Stimmung zusammengezogen. Das Gedrängt des „Singing“ und darum Thunus wiederber Vortrag derarie „Hörte, Höret, des Herrn Stimme“ aus dem „Elias“ bildete eine dankenswerte Verstärkung des Programms, ebenso berührt eines Vorträges von Mozart seines der Herren Hoffmaitzsch Qahne und Organist Bräuer. Die Solo-Vorläufe des Vorträgers, eines Opus von Dr. und der Senate Nr. 4 von Wendebach-John waren, wie sie immer sind, meisterlich.

\* Albert Beder's Konzerte „Selig aus Grude“ haben sich auch in den kleinsten Städten eingängern. Ende November fand eine sehr gelungene Aufführung des Werkes in Wernigerode statt, deren Erfolg durch Vorläufiger Künstlertheater mit bestätigt wurde. Besonders die Chöre, welche von der Gemeinde umgesungen werden sollen, sind geeignet, der edlen Tonikaführung zur Popularität zu verhelfen. Der Wernigeröder Belangverein hat es gewünscht, dass der vorzüliche Leiter des Chores Herr Eberhard die einzelnen Chöre in leicht gelegener Ausführung dem überdröft verfallen. Die Manufaktur war eben, die Aussprache deutlich und klar, die Schattierungen entzückend und äußerst reizvoll. Von den Solisten kann die beiden Brüder Brügel gebildeten Ensemble: Rkt. Martin (Tosca) und Rkt. Hans (Ruddruck) Stöde aus Haldensleben (mit ganz als bedeutende Beispiele der Ausführung zu nennen. Die Sängerinnen sind auch in Brügels weichem Gesang erstaunt worden, denn sie haben sich in verschiedensten italienischen und niederländischen Concerten als überaus und ausdrücklich durchgedachte Exponentinnen ihres Fachs bewiesen. Dasheil gilt von den Tenoristen Herrn Trautmann, dessen hübchen Organ, die Kästigung und familiäre Verbindung die ausgiebigsten Mittel wider das volle Zerfenzung sind. Der Tenor aus Brügels Herr Leiderich, entmündete ebenfalls eindrucksvoll, typischdeutsch Stimmenart und legte sich dem weithin sehr wiesnhaften Ensemble in angenehmer Weise ein. Die Aufführung gereichte den Beifalligen und der Stadt Wernigerode eine Ehre.

## Literatu

verküppelte Komposit aus Sonnenstrahlen. Noch nie behauptete sich Gedächtnis Agnes Graubner mit Ehren. Doch hier in ihrem ersten Bertrag beginnigt der Intensiviertheit ein wenig zu wünschen übrig, auch füngt ihr Organ hier etwas verkehrt und entweder in der Tiefe und Weitelage der Klangfülle — leicht entzückend — sie aber durch die prächtige Ausführung des „Wiederholtes“ von sich und später einer Vollade von Vönen, welche an Stelle einer in Roße pflichtig eingestellten Heiterkeit der betreffenden Dame in Weißglanz kommenden Stimmen mit anerkennenswerter Freimüdigkeit und Schlagfertigkeit vortrag. Wie lassen wir Roße deinen zu den Schätzle, doch die Edagene im Anfang erwart indistinctiv aber wenigstens ein klein wenig bezaubern nur, und jenseits uns um so mehr darüber, doch es ist gelang, über diese kleine Schrecke je schnell die Herrlichkeit zu gewinnen. Nach die drei anderen Dames, welche sich aus Goldablichtungen verjüngen, Paula Margarete Jung, Elfi Starke und Helene Völking leisteten recht gute. Elfi Starke trug zwei Bilder von Abe und Beirere mit Höhnenbegleitung äußerst angedeutet vor; die Begleitung führte der Höhnenfürstin Herr M. Vogel in ähnlichster Weise aus, während die lebhafte erstaublich und weiss mit Erfolg bemüht war, die Weber von Solnhofen, Ritterher und Scharfe von denen und die berühmten lyrischen Compositoren wegen ihres initiativen Geistes und der zweifellosen Kraft nicht recht glücklich gewählt erschienen. In ausgesuchter, charakteristischer Weise war untergetreten. Hr. Starke gelang es sehr vollständig, in der Wiedergabe einer Romanze aus Rossini's Oper „Zeh“ einen kleinen regalinen Bildner gleich zu verbürgen. Soeben zogen diesen Goldablichtungen auch die zu Gehör geholten Zweite nach Weise gelangen, was fehlüberhändlich. Gleicherweise herzlichen Dank für davon auf dasjenige, in welchem Pauline Großkopf selbst mit einem ihrer Schüler, Herrn Grobburger (Bariton) sang und jener das bekannte Streichstück zwischen Frau Busch und Frau Reich aus Nicolai's „Zulänges Weibem“, wovon Hr. Großkopf in Gemeinschaft mit Hr. Robener (die sehr geistreiche Vorstellung!) thätig war. Die Dames Wolf und Weweler haben bei der Wiedergabe zweier Tänze von Robert Schumann etwas mehr aus sich herausgehen lassen, im Letzteren waren auch die Zeilungen bestenswert. Hr. Großkopf begleitete jetzt alle Räumchen am Clavier mit reichlicher Gewandtheit und treuenbewährtem Verständnis.

P. G.

\* In Auerbach i. B. hat der Kirchenchor unter der wadern Zeitung des Herrn Anton Krause eine sehr reizvolle Weihnachtsfeier erzeugt. Die Theatralie wurde wiederum exzellenter bei der geistlichen Kostümführung, welche Ende November in der feierlich erleuchteten Hauptkirche Auerbachs vom Herzen der Seele des ermordeten Kirchenchores stattfand. Anfolge einer zweitägigen Vorbereitung fanden in den gemischten Chören besonders auch die

**Jaquets, Capes und lange Mäntel  
in sehr großer Auswahl ganz bedeutend unter Preis.**

**Marie Kramer,**  
Hainstrasse — Brühl-Ecke

# Wintermünzel,

# Zur Stollenbäckerei

offerieren alle dazu gehörigen Artikel von den billigsten bis zu den ausgezücht feinsten Qualitäten zu angemessen billigen Preisen.  
**Gebr. KiesSEL,**

1. Geschäft:  
**Leipzig.**  
Salzgasse und Reichsstr.  
Gde.

2. Geschäft:  
**Leipzig.**  
Nagelstr. 4.  
An der Markthalle.

3. Geschäft:  
**Leipzig.**  
Taxis- und Schubertstrassen.  
Gde.

4. Geschäft:  
**Leipzig.**  
Graefstrasse und Leipzigerstrasse.  
Gde.

5. Geschäft:  
**Thonberg.**  
Schleiererstrasse  
Nr. 25.

6. Geschäft:  
**Plagwitz.**  
3 Gittersteigstrasse  
Nr. 7.

7. Geschäft:  
**Hutritzsow.**  
Cauerstrasse  
Nr. 20.

8. Geschäft:  
**Hutritzsow.**  
Marienstrasse  
10.

**Wer**

**Dufot-Wein**

liefer zur Herstellung des in Frankreich nach dem Rezept des berühmten Arztes Prof. Tarteson erzielten.

**„Oswald Nier.“**

Obiges beweist am besten, dass der regelmässige Genuss unserer französischen ausgezeichneten Naturweine zur Hebung des allgemeinen Gesundheitszustandes in Deutschland beitragen muss, und dass das Trinken unserer Weine schon in ihrem natürlichen Zustande das beste Schutzmittel gegen Blutsausch, Gicht, Rheumatismus, Influenza oder andere Epidemien resp. Krankheiten ist.

**„Oswald Nier.“**

Zum Umgangspaten.  
Winkelung Aux Caves de France.  
Seit 1816. 25 Centralgeschäfte und 700 Filialen in Deutschland.  
Hauptgeschäft in Berlin, Leipziger Strasse 119/120.  
Centralgeschäft u. Restaurant in Leipzig, Reichstr. 8.

**Stollenmehle**

der Hildebrand'schen Mühlenwerke, Met.-Ges. zu Böllberg bei Halle.  
Reichen Ritterauszug |  
Met. Weizenei 60s | zu billigen Preisen.  
do. do.

Diese Mehl wird in Qualität die außergewöhnlichsten und unübertroffenen Erzeugnisse und Preiswerte und daher auch die billigsten.

Großes und Detailverkauf bei

Schmidt & Springer, Colonnadenstrasse Nr. 23.

**Dr. Haarmann's**  
**VANILLIN**

zum Backen mit Zucker und Kochen.

**Der köstlichste Wohlgeschmack!**

Reiner und einzigartig als Vanille-Zucker, dabei ganzlich frei von den verschiedensten Verunreinigungen besteht. In Sprays und Beuteln sofort löslich, verleiht es leicht den einfachsten Rechten, keine Dose, Raffin, Woll, Cacao, Vanille mit feinstem Vanillegeschmack. **Rohpreis gratis.** In Originalpäckchen mit Schnaps & 25 g. 5 Pfennige 1. d. jeweils

**Neu!** Dr. Haarmann's Neu!

**Vanillierter Biskuit - Buckter**

In Dozen à 10 Pkg. zu haben bei allen größeren Kaufleuten und Drogerien.  
**Engros-Niederlage bei Rud. Gordon.**

Leipzig, Engelstrasse Nr. 9.

■ General-Depot des zentralen Vanillins bei Max Elb in Dresden.

**Aleuronat,**

höchst wertvolles Erzeugniss der Provinz in der Erzeugung. Von den Autoren auf dem Gebiete der neuen Medizin empfohlen und von der Jury der letzten Reichs-Ausstellung in Düsseldorf mit der goldenen Medaille prämiert.

**Günther's Aleuronat-Gebäck.**

Noch Unikat bei Universitätsprof. Dr. E. Löffmann in Tübingen entdeckt das Aleuronat-Gebäck ca. 30% Gewicht, d. sonst das schlechteste und gefährlichste Lebensmittel zum täglichen Gebrauch für Menschen.

**Aleuronat-Brot,** à 1 Pf. 4.—45.

**Aleuronat-Zwieback,** à 1 Pf. 4.—125.

**Aleuronat-Bisquit,** à 1 Pf. 4.—150.

Probefüllung, geschmacksreiche Aufzehrung in Brotform, gegen Nachnahme ob. dieses Aleuronat-Zwieback und Bisquit.

**Rein-Teigt** sämth. Malz-Präparat von Johann Hoff, Berlin, und L. H. Pletsch & Co., Dresden.

echte Sämen-Cognacwein-Bonbons.

■ Salzgurken.

■ Rettis.

Bringe ich gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

**Richard Krämer,**

Grimmauer und Reichsstrasse 6.

**Baih. Brustmalz-zucker**

auf das Vorzüglichste bereitet und bringt in denselben bei der zarten Zährengkeit eine angenehme Erinnerung.

Der daraus gewonnene Flüssig-

**Brustmalz-extract**

ist während der Zubereitung mit guten Erfolg zu empfehlen, und so sich der Inhalt einer Flasche nur auf 50 g. beläßt, so wird sich ein Verlust leicht bei durchschnittenen Flaschen leicht eintreten.

Wiederholungen sind billige Engros-Preise.

Rein-Teigt sämth. Malz-Präparat von Johann Hoff, Berlin, und L. H. Pletsch & Co., Dresden.

echte Sämen-Cognacwein-Bonbons.

■ Salzgurken.

■ Rettis.

Bringe ich gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

**Richard Krämer,**

Grimmauer und Reichsstrasse 6.

**Fette Mast-Gänse,** à 11 Pf.

**fette Mast-Enten,** à 11 Pf.

**fette Brat- und Suppen-Hühner,** à 11 Pf.

**fette Mast-Puten,** à 11 Pf.

verarbeitet in Vollportionen gegen Rindfleisch und Gemüse.

Georg Brinkmann, Tilsit.

**Georg Brinkmann, Tilsit.**

Was verfrage überall  
**Sanitäts-Cacao**  
billiger und billiger.

**Billigste Bezugsquelle.**  
**Braunschweiger Hersteller**  
aller bester Qualität.

1. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

2. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

3. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

4. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

5. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

6. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

7. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

8. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

9. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

10. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

11. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

12. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

13. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

14. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

15. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

16. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

17. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

18. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

19. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

20. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

21. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

22. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

23. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

24. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

25. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

26. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

27. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

28. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

29. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

30. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

31. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

32. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

33. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

34. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

35. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

36. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

37. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

38. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

39. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

40. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

41. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

42. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

43. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

44. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

45. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

46. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

47. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

48. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

49. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

50. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

51. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

52. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

53. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

54. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

55. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

56. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

57. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

58. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

59. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

60. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

61. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

62. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

63. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

64. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

65. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

66. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

67. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

68. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

69. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

70. Pf. 150, bei 5 Pf. 140.

71. Pf. 15



## Kaufgesuch.

**Kaufgesuche.** *Banane, Baumwolle*, best. befürchtet promptest **Rudolf Mosse**, Grünstraße 27, I.

*Einige Alter sind im Osten Leipzig zu kaufen gesucht.* Off. Tischler Str. 8, I. erf.

**Bauplatz** in guter Lage Leipzig zu kaufen gesucht. Off. Tischler Str. 8, I. erf. Off. u. L.N. 414 „Invalidendank“, best.

**Ein kleines Landhaus mit Garten** zum Preis von 100000 Mark zu kaufen gesucht. In glänzender Verkehrslage, damit gegen Markt zu kaufen gesucht.

*Abreisen soll prompte Verhandlung unter F. 146 an die Expedition d. Bl. erbeten.*

**Bohnhaus** zu kaufen gesucht. Wir sind 2 Bohnhäuser d. d. Börsenbörse hier geöffnet. Bausatz mit Dach und Keller gel. Off. unter L. L. 359 „Invalidendank“, best.

*Ein leicht gebautes Haus i. d. Ob. ob. Südstadtwerk zu kaufen gesucht ohne Agentur.* Börsel. Off. u. L. 100 „Invalidendank“, best.

*Sieht ein Grundstück mit Restaurations oder Landhaus mit einer Kapazität von 100000 Mark zu verkaufen.* Off. u. F. 805 an die Blätter d. Bl. Königspalast 7.

*Eine gute Colonial- und Delicatessenwirtschaft in großer Lage zu verkaufen.* Preis 2-30000. Off. unter F. 146 in die Expedition d. Bl. erf.

**Kauf oder Beteiligung.**

Tüte, Käse, 30 Q. leb. mit Gewürzflaschen und einem Teekessel weißem Käse, nicht ein solches Gesicht (nicht Detektiv) zu kaufen oder sich davon zu befreien.

Gest. Chiffonier braucht für die Expedition eines kleinen Hauses unter Gasse 2. 3147.

**Tageblatt, Zeitungen, Reisen, Konto-**

**Tageblatt, Bücher und Scripturen,** letztere unter Gewalt bei Eisenkunst, kaufen unter ganz hohem Preis F. J. Schlesser & Co., Grünstraße 24.

1 gele. Mission aus Brasilien zu kaufen gel. Chiffonier unter Gasse 2. 3147.

*Eine geschätzte Blauer in London zu kaufen.*

Off. Seiger Str. 14, Baderstrasse.

**E. Reinhardt,**

Steindorf, 6, Zweigstr. 2, II.

*Sucht Winterüberzieher, leicht, warm,*

*leicht, Winterüberzieher, leicht, warm,*

*Winterüberzieher, leicht, warm,*</p

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 423, Dienstag, 8. December 1891. (Morgen-Ausgabe.)

## Vertrauensstellung.

Um thätiger, gewissenhafter und wenig erliegter Kaufmann steht in einem größten Geschäftszweig, einem mit Guilloen, wenn auch auf den Kunden, Sicherheit wäre und nicht abgenommen, sich an einem höheren Gehalt mit 5-8000 kr. zu betreiben. Offerten unter P. 3831 an Rudolf Mosse, Leipzig, erhalten.

### Reisender

Ein kontinuierter Monatser-Braude sucht anderweltiges Engagement.

Gefördert. Offerten sub. 6. X. 326 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erhalten.

**Musikinstrument- und Ziselierwaren-** braude. Jung. Frau, bei der älteren Braude Reichenau-Lichtenfels mit dem Erfolge bereit, jahrl. gefügt auf zu Werken, per 1. Januar 1892 annehmend. Sicherheit in höchst über 10000 kr. zu erheben.

**Ein in Krim u. Asienlangen, sowie** Ziegens durch jahrelange Vertretung eines der bedeutendsten Mannschaftsmarschander vorsichtig eingeschätzter Reisender sucht anderweitiges Engagement. Offerten unter F. 164 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Ein mit Qualität in Sachen, Sachen, was nach Absprache bestellt.

**Reisender der Mar. u. Dokumentende-** riehndes anderweitiges Engagement. Off. E. W. 151 für d. Bl. Ausstellung: 14, niedrigstes.

Ein Kaufmann sucht nach sofern bestehendem militärischer oder später Engagemen-

ts als Buchhalter od. Korrespondent

od. kons. Kompon. Erb. P. 1000. g. Ref.

Off. erh. sub. H. 237 a. d. Expedition d. Bl.

**Commissstelle - Gesuch.**

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, gekleidet

Wollstoff, sucht der 1. Januar 1892 Stellung

an Lager oder Comptoir. Gute Beziehungen

und Empfehlungen über zur Seite.

Off. off. unter C. R. 100 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

Ein in der heutigen Nachfrage, sowie

Gelehrtenkunst durchaus persönlicher junger Mann

want, gefügt auf keine Empfehlungen, per

sofort über 1. Januar Stellung als

**Comptoirist,**

am liebsten in einem Betriebe, der Handels-

produktionsfähigkeit, es wird weniger auf hohes Gehalt, vielmehr darauf gelehnt, daß Sicherheit seine Kompetenz noch erreichen kann und

der Preisgegenstand gerecht wird. Alles zu berücksichtigen.

Offerten sub. S. 307 an Haasen-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

per 1. Januar 1892 Stellung. P. 1000. g. Ref.

Off. off. unter C. R. 149 in die Stille

der Blätter, Ausstellungskasse 14, erhalten.

**Ein junger militärischer Kaufmann**

der Stoffdruck- u. Gewebeverarbeitung sucht

</

**Wettinerstrasse 9, IV. m.**  
2 St. Zimmer, Küche u. für 300,- A sofort.  
Gartengr. II. 3 St. Zimmer, Kch. 300,- A sofort.  
**Zepplinstr. 5**, 4 St. freundl. Wohnung, für ver-  
mieten. Preis 1.000,- A. 1. Etage, 300,- A. 2. Etage, 300,- A. 3. Etage, 300,- A. Räume beim Kaufmann.

**Lösniger Strasse 6, IV. r.**  
210,- A. 2. Et. 2. Kch. Sofort.

**Dufourstrasse 29, IV. r.**  
2 Zimmer, Kümm., Küche, 300,- A sofort.

**Einem Privatmann**

oder Beamten in Seligkeit gebauten,  
als Bierwirth eine angenehm gelegene

**große Familienvwohnung**

für nur 400,- A in unmittelbar Nähe  
des weitesten Provenienzberns per  
April zu ernehen. Adr. zw. W. 1000  
Gülden d. V. Barbarusstr. 14, erk.

**Wohnungen**

zum Preis von 225,- 250,- und 275,- A sofort  
oder später zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Herrsch. Wohnung**

a. d. Gumboldstrasse, tr. Musiksch.  
d. Holzsch. Rässerstr. Holzsch.  
Rosenhölzstrasse 12, parterre.

**Worffstrasse Nr. 7,**

schön Wohnung, ab 1. Februar, der Meist  
entprechende Wohns. in 1. u. 2. Etage für den  
Preis v. 700,- 800,- 900,- A per 1. April 1892 z. v.

**Thomaskirchstrasse Nr. 15**

in ein Büro i. Pr. von 240 Mark per  
1. April 1892 an etwas teurer zu ver-  
mieten. Räume beim Kaufmann.

**Czermak's Garten 5 u. 7**

zur Miete 200,- 250,- 300,- A sofort  
oder später im April.

**Sedanstr. 14**, auf d. Rücken einige  
sehr kleine Wohnungen, best. ab 1. Februar, zum  
1. Februar, ab 1. April, für 300,- 350,- A. so-  
fort. 2. Et. 1. April 1892 an den Räumen. Räume bei  
Südwinkel. Holzsch. Kl. 28, 29, 30.

**Wohnung**

zur Miete 300,- 350,- 400,- A sofort  
oder später zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Bayer.**

**Logis**

zur Miete 300,- 350,- 400,- A sofort  
oder später zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Großherz.**

4 Logis, 4 Zimmer, 400,- 450,- A sofort  
oder später, sehr große Wohnung, groß. Stellen,  
großer Hofraum. Räume bei Bierwirth.

**Wohnung**

zur Miete 300,- 350,- 400,- A sofort  
oder später zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Eine freundl. Wohnung**

für 300,- A an  
anständige Räume für 1. April zu ver-  
mieten. Räume bei Bierwirth Str. 8, I. r.

**4 schöne Wohnungen**

300,- 350,- A Rundhause 46, sehr Befried.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Eine freundl. Wohnung**

für 300,- A an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

zur Miete 1. Februar 1892 an  
etwas teurer zu vermieten. Räume bei  
Bierwirth Str. 8, I. r.

**Hohe Str. 30**

Preis von 160,- 200,- A sofort  
oder später zu vermieten.

**Logis**

</

## Restaurant Forkel.

Heute Abend Karpfen vogtländisch.

Biere vorzüglich.

Culmbacher Bierhalle

3 Hainstraße 3

Baldwin Reimann.

## Hente Schlachtfest.

Auf meine vogtländische, nach Thüringer Art zubereitete Wurst  
mitte ganz besonders aufmerksam.

Morgen Thür. Klöck. A. Schöpsel.

Morgen Mittwoch

## Schweinschlachten

Kitzing & Helbig.

### Zill's Tunnel.

Vorläufige  
1. Geige.  
der Stadt.

Heute großes Schlachtfest

Biere exquisit.

Louis Treutler.

Heute

### Kl. Feuerkugel, Abend Schlachtfest.

Von 6 Uhr an Weißfleisch u. Kesselfleisch.

Neumarkt 5.

A. Kantschmann.

### Restaurant Lippert, Reichsstraße 43.

Heute Schlachtfest.

Frühe Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

## Schlachtfest

Bayer. Bierstube

F. Mieder, Markt Nr. 14.

■ R. Reußliches Exportbier 1/2 Liter 20.-

### Tscharmann's Haus, Heute Schlachtfest.

Bücherplatz.

### F. Fiedler's "Dölln. Gosenstube 2 Sterne", Klostergasse 7.

Heute Schwefelkasten. NB. Bier vorzüglich.

### Maué's Gosenstube,

Neumarkt 3. — Gr. Beertengel. Universitätsstraße 8.

Von 6 Uhr Eisbein m. Saucenplatte. Gose sehr gut.

## Nicolai-Tunnel

Reisstraße 5.

Nicolaistraße 5. eröffnet kleine vorzügliche Mittagstafel.

f. Bier von Riebeck & Co. und edles Culmbacher. Früh und Abend Stamm.

Heute Abend Fricassée von Huhn.

0. Zentner.

Wochen Donnerstag großes Schlachtfest. Abends Concert.

### Ehlers' Restaurant

Mittwoch im Abend. 25.-

Deutsche Wld. Konstanzes à l'italienne.

Biere f. Wein in Garsten.

■ Liter 40.-

Gerhardt's Restaurant u. Speischaus, Parkstr. 4.

Heute Süßspeisen mit Glöcknerwurst und Blößen.

L. Heyer.

Aufruf von Versicherungsscheinen.

Die bestellten Abnehmer der erhaltenen Versicherungsscheine Nr. 578 auf

dem Carl Gottlieb Lohbach, Weiter in Leipzig, ausgeschafft und über 5.-4.-rechnl.

frankiert, kostet 30.-Dkr. — 90.-A. Begründung lautend, Nr. 1890 auf Herrn Friedr.

August Winkler, Steinbauer in Neustadt, ausgeschafft und über 9.-A.-rechnl. frankiert

und 100.-A. Begründung lautend, werden aufgelöst. Ihr Anrecht auf grame

Seine dinner drei Monaten und spätestens bis 10. März 1892 den Vorstande des

Verbands aufzurufen, wobei genaue nach §. 77 der Vereinsstatuten verfahren werden wird.

Leipzig, den 8. December 1891.

Der Vorstand des Straßen- und Begründungs-Vereins

Phöbus in Leipzig.

Hugo Geest, Director, Elsterstr. 39.

Phöbus in Leipzig.

## Eldorado.

Die dreizehnte grosse allgemeine

Canarien-Ausstellung

des Leipziger Canarienzüchter-Vereins

(gegründet am 1. Mai 1879)

wird am 13. und 14. December im

Eldorado

abhalten. So wie zu der damit verbundenen Verlosung nur unter, auf der Ausstellung  
nicht und unter vollständiger Kontrolle angeführter Canarienrassen sind nur noch bis  
Sonnebald in den bekannten gegeben und durch unsere Blätter festgestellten Verkaufsstellen  
zu haben.

NB. Um Verzerrungen zu vermeiden, verlangt man

**50 Pfg. Loose 50 Pfg.**

zur großen Canarien-Ausstellung im

Eldorado.

Der Leipziger Canarienz.-Verein.

### Grosse Allgemeine Canarien-Ausstellung

heute Dienstag bis Abends

9 Uhr im Krystall-Palast Hall.

Die Verlosung findet heute Dienstag, den 8. December,

Abends 6 Uhr statt. **Loose** zu haben.

Verein "Canarien".

### Verband der Bauarbeiter

in Leipzig und Umgegend.

### Einladung zur Verbandsversammlung

Wittwoch, den 9. December 1891, Abends 6 Uhr im Gewerbehause, Borsigstr. 1b.

D. G. Vogel, Bob. Kast., Bürglungen.

Gewerbehause.

1. Vorsitzender.

2. Vorsitzender.

3. Vorsitzender.

4. Vorsitzender.

5. Vorsitzender.

6. Vorsitzender.

7. Vorsitzender.

8. Vorsitzender.

9. Vorsitzender.

10. Vorsitzender.

11. Vorsitzender.

12. Vorsitzender.

13. Vorsitzender.

14. Vorsitzender.

15. Vorsitzender.

16. Vorsitzender.

17. Vorsitzender.

18. Vorsitzender.

19. Vorsitzender.

20. Vorsitzender.

21. Vorsitzender.

22. Vorsitzender.

23. Vorsitzender.

24. Vorsitzender.

25. Vorsitzender.

26. Vorsitzender.

27. Vorsitzender.

28. Vorsitzender.

29. Vorsitzender.

30. Vorsitzender.

31. Vorsitzender.

32. Vorsitzender.

33. Vorsitzender.

34. Vorsitzender.

35. Vorsitzender.

36. Vorsitzender.

37. Vorsitzender.

38. Vorsitzender.

39. Vorsitzender.

40. Vorsitzender.

41. Vorsitzender.

42. Vorsitzender.

43. Vorsitzender.

44. Vorsitzender.

45. Vorsitzender.

46. Vorsitzender.

47. Vorsitzender.

48. Vorsitzender.

49. Vorsitzender.

50. Vorsitzender.

51. Vorsitzender.

52. Vorsitzender.

53. Vorsitzender.

54. Vorsitzender.

55. Vorsitzender.

56. Vorsitzender.

57. Vorsitzender.

58. Vorsitzender.

59. Vorsitzender.

60. Vorsitzender.

61. Vorsitzender.

62. Vorsitzender.

63. Vorsitzender.

64. Vorsitzender.

65. Vorsitzender.

66. Vorsitzender.

67. Vorsitzender.

68. Vorsitzender.

69. Vorsitzender.

70. Vorsitzender.

71. Vorsitzender.

72. Vorsitzender.

73. Vorsitzender.

74. Vorsitzender.

75. Vorsitzender.

76. Vorsitzender.

77. Vorsitzender.

78. Vorsitzender.

79. Vorsitzender.

80. Vorsitzender.

81. Vorsitzender.

82. Vorsitzender.

83. Vorsitzender.

84. Vorsitzender.

**Polich's Kometen-Seide,**  
eigene Marke des Davies,  
ist das Solideste, was in  
Seide fabricirt wird.  
Preislagen: Meter 3.50, 4.50, 5.50, 6.50.

Als besonderen Gelegenheitslans  
empfiehlt eine grosse Partie  
abgepasste Portieren, Reste von 3—7 Chales,  
davon sehr hohe Preise.  
so zw. Brüsseler u. Smyrna Salontexppiche,  
einen grossen Platz  
in Plaesch und Goblin  
bedeutend unter Preis  
**G. H. Schrödter,**  
Neumarkt 23. Ecke der Magnagasse.  
Parterre, I. und II. Etage.



Was leidet man nicht?  
Große Freude bereiten sind die zeitigen  
Kinder-Sportwagen!  
Gut gebaut u. Mädchen  
jeden Alters. Durchaus  
ausnehmend helle Ausführ-  
ungen.

In allen Preislagen,  
Herrn Lange,  
Königstraße Nr. 14,  
parterre u. 1. Etage,  
Geschäftsräume von E. A. Nastor in Leipzig.

Der den Weihnachtsmarkt! Soeben er-  
schien: Die Jagd nach dem Wild  
v. Gäßel in Prockland, 6 Mark. Ver-  
trieb bei Gäßel, Berlin, Wilmersdorfer Str. 52.

Französische  
ziegenleder-  
**Handschuhe**  
beste Qualität  
**Bernhard Zehr**  
12 Petersstraße 12.

### Familien-Nachrichten.

Die Verlobung seiner Tochter Vally mit  
Herrn Dr. phil. Richard Lieder besteht  
sich Verwandten, Freunden und Bekannten  
nur hierherzu annehmen.

Leipzig, 8. December. Dr. med. L. Emil Berndt.

Vally Berndt  
Dr. phil. Richard Lieder  
Verlobte.

### Landtag.

#### Erste Kammer.

Dresden, 7. December. Die III. öffentliche Sitzung nahm  
einer Zeitung des Südböhmischen Kreises, Graf v. Koenigswald, Abgeordneter  
12 Uhr ihren Anfang.

Am Nachmittag folgten die Verhandlungen bei den Herren  
Gouverneuren Dr. von Gerber, von der Planitz.

Das Beileid am Nachmittag erging das Wort, um über  
den vorliegenden Tagesschlagpunkt zu reden. Herr Staats-  
minister a. D. Dr. Philipp Wallotzky, der die erste Deputation  
bestratte, der Gouverneur bestätigte den durch Dr. Wallotzky  
vergangenen Bericht über die gesammelten Hoffnungsmünzen in dem  
Beispielhaften Maßstäbe der evangelisch-lutherischen geistlichen Stellen.

Die Kammer wolle der geistlichen Versammlung der evangelisch-  
lutherischen Staatsminister ihre Zustimmung enttheilen und  
bestreite, daß bei Substitution dieser Versammlung auf die  
von der Gouverneurin erhoffte Zustimmung ausdrücklich  
Bezug genommen werde.

Der Staatsminister drückte noch aus, daß die Berechnung aller-  
dings eine Schädigung der Patrimonialrechte enthalte, welche all-  
erdings für nicht erheblich genug zu erachten sei, um den Vertrag  
dieses wichtigen geschäftlichen Vertrages gegenüber den französischen  
Autoren der Landeskasse aufzuheben. Er empfahl die  
Annahme des Antrages der Deputation.

General Reg. bestätigte, daß allgemein in der Berechnung einer nicht  
unwiderleglichen Berechnung der Patronatsschäden bei Weich-  
gesetzlichen Maßen zu erkennen sei. Weigerung der Gouverneur  
der Kammer, welche er aber für diefeine stimmen.

Staatsminister Dr. von Gerber gab die Schlußung ab, daß die  
Kammer einstimmig die Sitzung des Deputations-  
ausschusses eröffnete.

Die Kammer erobt hierauf den Antrag ihrer Deputation ein-  
stimmig zum Beschluss. Einprägung erfolgte gegen 12½ Uhr.

Die nächste Sitzung wurde auf morgen Mittag 12 Uhr ein-  
berufen.

#### Zweite Kammer.

Dresden, 7. December. 13. öffentliche Sitzung. Beginn  
Mittag 12 Uhr.

Am Nachmittag wurde erneut Gouverneur von  
Thüringen und mehrere Regierungskommissare.

Es kam zur Tagesschaltung nach der Schlußberatung über den

Nach Gottes unerhörlichem Rathschafte verließ heute nach längigen  
schweren Zeiten unser ganz innigster Sohn, Soher, Schwager und Onkel  
**Hutmacher August Hermann Knopf**  
in seinem 46. Lebensjahr, was wir hiermit allen lieben Freunden und Bekannten  
mitteilen.

Der sehr sämächtige Tod lassie, wird unsre tiefen Schmerz erzeugen.

Leipzig, den 7. December 1891.

**Auguste Knopf geb. Kirch.**

**Hermann, Kurt, Johannes.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag vom Trauerhaus, Kreuz 4,  
aus nach dem Nordfriedhof statt.

Gestern Abend 10 Uhr verließ im 24. Lebensjahr nach langen schweren  
Zeiten unser guter, innigster Sohn, Soher und Schwager,  
der Handlungsbereich.

### Friedr. Otto Becker.

Wit. der Witte um stilles Weilte geht dies bedrückt an  
Leipzig-Stadt, den 7. December.

im Namen der Hinterbliebenen  
**Emma verm. Becker.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vormittag 11 Uhr vom Trauerhaus,  
Rudolf, Dreisbachstraße Nr. 36, aus statt.

Nach langen Zeiten nahm Gott heute Rüttung unseres inniggeliebten, vergang-  
enen, alten Sohnes, unseren Soher, Soher und Schwager.

### Walter

im 17. Lebensjahr zu sich in seine himmlische Heimat.

Die lieben Eltern grüßt Gott mit herzlichem An-

Leipzig, den 7. December 1891.

**Marie verm. Becker geb. Zwietnauer.**

gleichzeitig im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Gestern Abend verließ nach langen Zeiten  
**Herr Hermann Winkler.**

Dieselbe nur mit 7 Jahren in meinem Geschäft thätig und verließ ich in demselben  
einen treuen, gewissenhaften und braven Mitarbeiter, welchen ich jetzt ein ehrendes Andenken  
bewahren möchte.

Leipzig, am 7. December 1891.

### Herrmann Fritzsche.

Es hat dem Herrn gefallen, meine geliebte Gattin, unsere treusorgende  
Mutter, Tochter und Schwester

### Frau Alma Fingerling

geb. Petzold, nach kurzen, aber schweren Krankenlager am Sonntag Nachmittag 4 Uhr von  
uns abruft.

Leipzig, 7. December 1891.

### Max Fingerling

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Trauerhaus,  
Windmühlenstraße 23, I., aus statt.

Meine inniggeliebte Frau

### Anna geb. Leuthier

ist gestern Abend 6½ Uhr am Schatzschieber statt verschieden.

Listen Verwandten und Freunden zur hierdurch diese Trauernachricht  
mit der Bitte um stillen Abschluß.

Apotheke Wermelsdorf, den 7. December 1891.

### Bernhard Naeke.

Sonntag Abend 6½ Uhr verließ knapp in Folge eines Schicksaliges  
untere inniggeliebte, treuloseste Frau, Mutter, Schwiegermutter und Groß-  
mutter.

**Frau Anna Müller geb. Wachtler,**

im 54. Lebensjahr.

Die trauernde Angehörige.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. December, Vorm. 11 Uhr, von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt und  
behiebt man freundl. zugedachte Blumen-  
gruppen Gr. Fleischergasse 22, I. abzugehen.

Sonntag, den 6. 8. u. Mittwoch, entheilt  
noch langen Zeiten steht sie lieber Gott,  
Gott, Schützengräber und Großmutter.

**Frau Anna Müller geb. Wachtler,**

im 54. Lebensjahr.

Die trauernde Angehörige.

Die Beerdigung findet Mittwoch 11½ Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus.

Die Beerdigung findet Mittwoch 11½ Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt.

Derzeitiges Trauern für die vielen Freunde von Theilnahme und den reichen Blumenstrauß  
bei der Beerdigung unter unvergleichlichen Gatten und Sohnen, Schick und Schwieger-  
mutter, Kindern, Freunden und Bekannten.

### Wilhelm Schlichting.

Dank ihres Bründelns Herrn Dr. Cyriacus für sein persönliches Ertheilen und  
seine werte Theilnahme, Dank Herrn Doctor Schilling für sein treuliches Werk und  
den geistigen Gesangsverein für die ehrbare Begeisterung, Dank lieben Freunden,  
Mitschülern und Freunden für die zahlreiche Begeisterung vor letzten Ruhestätte.

Leipzig-Thorberg, am Begegnungstage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Juräufdecker vom Grabe unter unvergleichlichen Eltern, sagen wir nur  
überhaupt für die überaus gelehrte Theilnahme aller Freunden und Be-  
freundes heiligen Taufe, ganz heiligen Taufe seines Prinzipal Herrn Georg

Bapper und Herrn Doctor D. Odilier.

Die trauernden Hinterlassenen.

Cette Frère.

Cette Frère.

4000 und 2000 A. An Kosten für diese beiden Gruppen sind etwa  
400.000 A. aufgewandt. Eine Belebung deutscher Märkte bei  
der Wiederaufnahme der Vereinigten Staaten in Berlin in Erwartung  
gemaß werden.

### Gerichtsverhandlungen.

#### Königliches Landgericht.

#### Strafsachen IV.

G. Leipzig, 6. December. I. Am 8. Juni 1891 verurteilte  
ich den am 21. Jan. 1885 in Anger-Kreisring bei Weißeritzberg  
gegen einen Kammeramtmann und Predigermeister Dr. August Witzig  
zum zweiten Mal. Seine Frau brachte ihm lieben Eltern in die  
die aber kinderlos in ungünstiger家庭にいた。

Witzig war älterer Natur und die seine Frau nicht genügt war,  
da sie nicht soviel Wert auf sie legte, wie sie auf die eigene Tochter hat. Das Kind wurde von Witzig mit den  
Händen getreten, trug aber glücklicherweise keine ernsten Verletzungen davon. Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

Witzig schlug das Kind mit den Händen gegen die Brust und rief:  
„Du bist ein verdammtes Kind.“

W

## Schach.

Berlin, 7. Dezember. Die neuste Partie des Schachweltmeisters zwischen Dr. A. Schönbach und A. Böckeler, welche eine beträchtliche Zahl der ganzen Komposition war und den Spannung in Leipzig nahm, ist am 28. November zu Gunsten Böckelers aus. Die Endlösung steht die Partie war so fechtende, welche Herr A. Schönbach wieder Dammtunnen spielt, nun auf hin Böckeler mit der tollkühnsten Vertheidigung unterstellt. Nach viertägigem Schach wurde die Partie am 2. d. M. in einer für Wahlkreis 4, d. 28. zu letzten Minuten entschieden. Danach hatte der Weltkampf kein Ende erreicht, denn jeder der beiden Spieler hatte nun 4 Kompositionen auszuspielen, wonauf der Kampf des verantwortlichen Schachmeisters als unentschieden abgeschlossen wurde.

Wie lassen hier die heutige Partie folgen.

### Die letzte Partie.

(Spielzeit am 4. und 5. November 1891)	
Böckeler.	v. Schönbach.
Weltkampf.	Edmund.
1. Ld-44	cr-45
2. Sgl-13	Sc-6
3. Sbl-13	gr-7
4. Ld-14	lf-8-9
5. 0-0	d-15
6. d-23	sg-8-16
7. Ld-13	Le-9
8. Ld-13	Ld-13
9. Dd1-18	0-0
10. Td5-12	Sc-64
11. Dd2-12	g-7-16
12. Sc-11	Sc-11
13. Sgl-11	Sc-11
14. Ld-14	Sc-11
15. Sgl-12	Sc-11
16. Ld-14	Sc-11
17. Sgl-12	Sc-11
18. Td1-12	Sc-11
19. Td2-15	Sc-11
20. Td5-12	Sc-11
21. Td1-11	Sc-11
22. Sgl-14	Kg-6
23. Dd2-12?	Kg-6
24. Seine letzte Partie am 5. November 1891.	Sc-11
25. 0-0	Sc-11
26. Ld-13	Sc-11
27. Ld-13	Sc-11
28. Dd2-15?	Sc-11
29. Td5-12	Sc-11
30. Td5-12	Sc-11
31. Td1-11	Sc-11
32. Sgl-14	Sc-11
33. Dd2-12?	Sc-11
34. Ld-13	Sc-11
35. Dd2-12	Sc-11
36. Ld-13	Sc-11
37. Ld-13	Sc-11
38. Dd2-15?	Sc-11
39. Td5-12	Sc-11
40. Dd2-15?	Sc-11
41. Dd2-15?	Sc-11
42. Ld-13	Sc-11
43. Td5-12	Sc-11
44. Td1-12	Sc-11
45. Kh1-12	Sc-11
46. Td5-12?	Sc-11
47. Th6-14	Sc-11
48. Dd2-14	Sc-11
49. Dd2-14	Sc-11
50. Dd2-14	Sc-11
51. Dd2-14?	Sc-11
52. Dd2-14?	Sc-11
53. Dd2-14?	Sc-11
54. Dd2-14?	Sc-11
55. 0-0	Sc-11
56. Td2-14	Sc-11
57. Td2-14	Sc-11
58. Td2-14?	Sc-11
59. Dd2-14?	Sc-11
60. Dd2-14?	Sc-11
61. Dd2-14?	Sc-11
62. Dd2-14?	Sc-11
63. Dd2-14?	Sc-11
64. Dd2-14?	Sc-11
65. Dd2-14?	Sc-11
66. Dd2-14?	Sc-11
67. Dd2-14?	Sc-11
68. Dd2-14?	Sc-11
69. Dd2-14?	Sc-11
70. Dd2-14?	Sc-11
71. Dd2-14?	Sc-11
72. Dd2-14?	Sc-11
73. Dd2-14?	Sc-11
74. Dd2-14?	Sc-11
75. Dd2-14?	Sc-11
76. Dd2-14?	Sc-11
77. Dd2-14?	Sc-11
78. Dd2-14?	Sc-11
79. Dd2-14?	Sc-11
80. Dd2-14?	Sc-11
81. Dd2-14?	Sc-11
82. Dd2-14?	Sc-11
83. Dd2-14?	Sc-11
84. Dd2-14?	Sc-11
85. Dd2-14?	Sc-11
86. Dd2-14?	Sc-11
87. Dd2-14?	Sc-11
88. Dd2-14?	Sc-11
89. Dd2-14?	Sc-11
90. Dd2-14?	Sc-11
91. Dd2-14?	Sc-11
92. Dd2-14?	Sc-11
93. Dd2-14?	Sc-11
94. Dd2-14?	Sc-11
95. Dd2-14?	Sc-11
96. Dd2-14?	Sc-11
97. Dd2-14?	Sc-11
98. Dd2-14?	Sc-11
99. Dd2-14?	Sc-11
100. Dd2-14?	Sc-11
101. Dd2-14?	Sc-11
102. Dd2-14?	Sc-11
103. Dd2-14?	Sc-11
104. Dd2-14?	Sc-11
105. Dd2-14?	Sc-11
106. Dd2-14?	Sc-11
107. Dd2-14?	Sc-11
108. Dd2-14?	Sc-11
109. Dd2-14?	Sc-11
110. Dd2-14?	Sc-11
111. Dd2-14?	Sc-11
112. Dd2-14?	Sc-11
113. Dd2-14?	Sc-11
114. Dd2-14?	Sc-11
115. Dd2-14?	Sc-11
116. Dd2-14?	Sc-11
117. Dd2-14?	Sc-11
118. Dd2-14?	Sc-11
119. Dd2-14?	Sc-11
120. Dd2-14?	Sc-11
121. Dd2-14?	Sc-11
122. Dd2-14?	Sc-11
123. Dd2-14?	Sc-11
124. Dd2-14?	Sc-11
125. Dd2-14?	Sc-11
126. Dd2-14?	Sc-11
127. Dd2-14?	Sc-11
128. Dd2-14?	Sc-11
129. Dd2-14?	Sc-11
130. Dd2-14?	Sc-11
131. Dd2-14?	Sc-11
132. Dd2-14?	Sc-11
133. Dd2-14?	Sc-11
134. Dd2-14?	Sc-11
135. Dd2-14?	Sc-11
136. Dd2-14?	Sc-11
137. Dd2-14?	Sc-11
138. Dd2-14?	Sc-11
139. Dd2-14?	Sc-11
140. Dd2-14?	Sc-11
141. Dd2-14?	Sc-11
142. Dd2-14?	Sc-11
143. Dd2-14?	Sc-11
144. Dd2-14?	Sc-11
145. Dd2-14?	Sc-11
146. Dd2-14?	Sc-11
147. Dd2-14?	Sc-11
148. Dd2-14?	Sc-11
149. Dd2-14?	Sc-11
150. Dd2-14?	Sc-11
151. Dd2-14?	Sc-11
152. Dd2-14?	Sc-11
153. Dd2-14?	Sc-11
154. Dd2-14?	Sc-11
155. Dd2-14?	Sc-11
156. Dd2-14?	Sc-11
157. Dd2-14?	Sc-11
158. Dd2-14?	Sc-11
159. Dd2-14?	Sc-11
160. Dd2-14?	Sc-11
161. Dd2-14?	Sc-11
162. Dd2-14?	Sc-11
163. Dd2-14?	Sc-11
164. Dd2-14?	Sc-11
165. Dd2-14?	Sc-11
166. Dd2-14?	Sc-11
167. Dd2-14?	Sc-11
168. Dd2-14?	Sc-11
169. Dd2-14?	Sc-11
170. Dd2-14?	Sc-11
171. Dd2-14?	Sc-11
172. Dd2-14?	Sc-11
173. Dd2-14?	Sc-11
174. Dd2-14?	Sc-11
175. Dd2-14?	Sc-11
176. Dd2-14?	Sc-11
177. Dd2-14?	Sc-11
178. Dd2-14?	Sc-11
179. Dd2-14?	Sc-11
180. Dd2-14?	Sc-11
181. Dd2-14?	Sc-11
182. Dd2-14?	Sc-11
183. Dd2-14?	Sc-11
184. Dd2-14?	Sc-11
185. Dd2-14?	Sc-11
186. Dd2-14?	Sc-11
187. Dd2-14?	Sc-11
188. Dd2-14?	Sc-11
189. Dd2-14?	Sc-11
190. Dd2-14?	Sc-11
191. Dd2-14?	Sc-11
192. Dd2-14?	Sc-11
193. Dd2-14?	Sc-11
194. Dd2-14?	Sc-11
195. Dd2-14?	Sc-11
196. Dd2-14?	Sc-11
197. Dd2-14?	Sc-11
198. Dd2-14?	Sc-11
199. Dd2-14?	Sc-11
200. Dd2-14?	Sc-11
201. Dd2-14?	Sc-11
202. Dd2-14?	Sc-11
203. Dd2-14?	Sc-11
204. Dd2-14?	Sc-11
205. Dd2-14?	Sc-11
206. Dd2-14?	Sc-11
207. Dd2-14?	Sc-11
208. Dd2-14?	Sc-11
209. Dd2-14?	Sc-11
210. Dd2-14?	Sc-11
211. Dd2-14?	Sc-11
212. Dd2-14?	Sc-11
213. Dd2-14?	Sc-11
214. Dd2-14?	Sc-11
215. Dd2-14?	Sc-11
216. Dd2-14?	Sc-11
217. Dd2-14?	Sc-11
218. Dd2-14?	Sc-11
219. Dd2-14?	Sc-11
220. Dd2-14?	Sc-11
221. Dd2-14?	Sc-11
222. Dd2-14?	Sc-11
223. Dd2-14?	Sc-11
224. Dd2-14?	Sc-11
225. Dd2-14?	Sc-11
226. Dd2-14?	Sc-11
227. Dd2-14?	Sc-11
228. Dd2-14?	Sc-11
229. Dd2-14?	Sc-11
230. Dd2-14?	Sc-11
231. Dd2-14?	Sc-11
232. Dd2-14?	Sc-11
233. Dd2-14?	Sc-11
234. Dd2-14?	Sc-11
235. Dd2-14?	Sc-11
236. Dd2-14?	Sc-11
237. Dd2-14?	Sc-11
238. Dd2-14?	Sc-11
239. Dd2-14?	Sc-11
240. Dd2-14?	Sc-11
241. Dd2-14?	Sc-11
242. Dd2-14?	Sc-11
243. Dd2-14?	Sc-11
244. Dd2-14?	Sc-11
245. Dd2-14?	Sc-11
246. Dd2-14?	Sc-11
247. Dd2-14?	Sc-11
248. Dd2-14?	Sc-11
249. Dd2-14?	Sc-11
250. Dd2-14?	Sc-11
251. Dd2-14?	Sc-11
252. Dd2-14?	Sc-11
253. Dd2-14?	Sc-11
254. Dd2-14?	Sc-11
255. Dd2-14?	Sc-11
256. Dd2	

ziff für einen Kaufmänner voller Freiheit gewahrt. — Von Söhnen bei der Einfuhr nach Brüggen ist hervorzuheben, daß bei den deutschen Zollbehörden größtmögl. Erlaubnisse gegeben und bestehende Einschlagsgebühren sind. — Die Postvermögenswerte nur in besonderen Fällen durchzogen, höchstens das Söll bei der Einfuhr in das deutsche Reichsgebiet, damit es sich vornehmlich um die Herabsetzung der industriellen Schäfte, wie z. B. Betten beden. 60 A kostet bisher 80, gekürzt 80 statt 100, gekürzt 90 statt 120, ganz große Baumwollwaren 7%, statt 10, Leinenwaren 5%, Kästen, Glashäuser 2%, statt 3, eisernes Rohrgeschirr 7%, statt 10, Geschütze, Geschützbarren, Geschützstücke, rot 6 statt 10, abgerückt 10 statt 10, Eisen 24 statt 30, Stroh 18 statt 20, Säckelwaren 30 statt 30, flachere ansonsten höhere Kosten 60 statt 70, Spezialwaren 18 statt 24. — Die Deutlichkeit ist auf den Handelsvertrag übertragen, um die Rechtsfolgen der Nichtausübung der Rechte zu bestimmen, die Rechtsfolgen der Vertragsverletzung und der Wiederaufnahme des Vertrags. — Die Beiträge bilden ein zusammenhängendes Ganze und sind bei Übersetzung von deutscher Juraform und der dort geschätzten Rechtslage einheitlich zu betrachten. Durch die Beiträge wird der deutschen Rechtsordnung des Vertragsrechts im wesentlichen erhalten und der Rechtsverfolgung ein leichterer Service der Produkte geliefert.

WTB. Wien, 7. Dezember. Zum „Fremdenblatt“ folgt: wurde gestern im Wiener Staatsrat ein der österreichisch-ungarischen und der österreichisch-ungarisch-deutschen Handelsvertrag unterzeichnet. Die Beiträge laufen bis zum 31. Dezember 1903 und von da ab mit einziger Abänderung.

WTB. Wien, 7. Dezember. (Abgeordnetenhaus). Der Außenminister legt die Vereinbarungsvereinbarung mit Deutschland vor. — Der Handelsminister legt die Handels- und Schiffahrtsverträge zwischen Österreich-Ungarn, Deutschland, Italien und Brüggen, sowie die Vereinbarungen, Beauftragter, Schiffsverträge, Vereinbarung Österreich-Ungarns mit Deutschland vor. Der Minister drückt die Hoffnung aus, daß der Handelsvertrag und der Vertrag ebenso schnell vorliegen zu können, er zweifelt nicht, daß der Regierung gelingen wird, auch mit den österreichischen, darunter Serbien, den gegenüberliegenden Mittelstaaten entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Der Minister hofft eine so baldige Erledigung der Verträge, welche den vollständiglichen Abschluß garantieren werden.

## Die Begründung des Centralverbandes der Seifenfabrikanten.

Leipzig, 6. Dezember. Am heutigen Tage ist in Leipzig der Grundstein gelegt worden zu einem Kreis, dessen Ausbau der jetzt in Jahren verlaufende Verband der Seifenfabrikanten genügt, seiner bestehenden Organisation in die Hand genommen hat. Es handelt sich hierbei um zehn Gründungen, als von der Schöpfung einer die Schönheit der Industrie und der damit verbundenen Zweige angehörenden Bezeichnung der Interessen dienten an, um die Herstellung einer für die maßgebenden Kreise, um eine einheitliche Bezeichnung der für sie ausschlaggebenden Gesellschaften in wirtschaftlicher Beziehung.

Das Ergebnis war ein glänzendes. Die gesammelte Seifenindustrie, vertreten durch die ersten Firmen des Reiches, gab durch ihr einstimmiges Status am heutigen Tage bekannt, daß sie genügt, in dem jetzt begründeten Centralverband der Seifenfabrikanten den Standort auf eine einheitliche Regelung der die Allgemeinheit betreffenden Fragen zu legen.

Unter dem Vorsitz des Herrn Senator H. L. Koch-Rothof begannen im Saal des „Wiegner'sche Gesellschaftshaus“ die Versammlungen, zu denen sich sowohl die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände schon seit Jahren beschleunigt gesehen, mit dem Gesetz, in welchem die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.

Der Senator Koch nahm beruhigende Begrüßung der Anwesenden ausdrücklich, in die nunmehr in die Hand genommene Centralisation der einzelnen Verbände, welche die Bedeutung der Industrie immer erkennbar geworden, kann die Gesamtzahl genutzt, um die nebeneinander liegenden Verbände zu einem Großen und Guten zusammenzuschließen.

Es kann dabei noch eine Vereinigung ins Leben zu rufen, welche beginnt auf den weiter bestehenden Verbänden, in erster Linie beruht, welche die Delegierten der rheinisch-westfälischen Vereinigung und der mitteldeutschen Vereinigung, als auch Angehörige des Verbundes aus Hildesheim, Ebing, Offenbach, Berlin, Schweinfurt, Bamberg, Weilheim, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Brüssel-Lindau eingefunden hatten.